Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. LII.

Mondtag den 23. December 1833.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

3208. Bauerwitz den 12. Oktober 1833. Die sub No. 55. zu Zauchwitz belegene, dem Mathes Stiebler gehörige Häuslerstelle, nebst einem Scheffel Acker und der demselben Stiebler gehörige sub No. 220. im Hypothekenbuche eingetragene Acker von 1 Scheffel 3 Metzen $2\frac{3}{15}$ Mäßel groß Maas Aussaat, welche

gerichtlich auf 215 Rthlr. geschätzt worden sind, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

den 3. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr

am Orte Zauchwitz verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Gerichtsamt der Güter Bauerwitz. Wodiczka.

3207. Bauerwitz den 12. Oktober 1833. Die sub No. 24. zu Neu-Bieskau belegene, dem Häusler Florian Krübel gehörige Häuslerstelle, welche gerichtlich auf 75 Rthlr. geschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 7. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr

in loco Bieskau verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

3441. Carlsruh den 12ten November 1833. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die nach dem verstorbenen Seiler Ferdinand Heiduk verbliebene, auf der Querallee, von der Kirche zur Kaiserinallee führend, hierselbst belegene, ortsgerichtlich auf 250 Rth. gewürdigte Koloniehäuslerstelle in dem auf

den 10ten Februar 1834.

anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote hierzu eingeladen.

Herzogliches Justizamt. v. Hippel.

3440. Carlsruh den 14ten November 1833. Die sub Nro. 46. auf der Mittelallee zu Carlsruh belegene, auf 322 Rth. gewürdigte Freistelle soll auf den Antrag des Besitzers Daniel Gawantke im Wege der freiwilligen Subhastation in termino den 6ten Februar 1834.

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die Taxe und die Kaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Herzogl. Eugen Würtembergsches Justizamt.

3174. Schweidnitz den 30. October 1833. Die Ernst Ullrichsche Freistelle No. 15. zu Goblitsch, gerichtlich auf 616 Rthlr. 10 sgr. nach dem Ertragswerthe, und auf 166 Rthlr. 15 sgr. nach dem Materialwerth abgeschätzt, wird im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 15. Januar Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Kratzkau verkauft.

Das Gräflich von Zedlitzsche Gerichtsamt der Herrschaft Kratzkau.

3166. Hirschberg den 24. October 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 28. Vol. IV. zu Schönwaldau gelegene, auf 494 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte, zur Prälatin von Stechowschen Masse gehörige, aus dem ehemaligen Hilbertschen Bauergute abgezweigte Besitzung in termino

den 27. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr

als

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

3204. Czarnowanz den 30. Oktober 1833. Das Ackerstück Nro. 38. zu Biadacz, Oppelner Kreises, von circa 11 Morgen, taxirt auf 105 Rth. 20 sgr. soll im peremtorischen Termine

den 10. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichtskanzley im Wege der Execution subhastirt werden. Hierzu werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbietenden den Zuschlag erhält, sofern dies die Gesetze gestatten.

Königl. Justizamt. Buchwald.

3193. Sagan den 5. Oktober 1833. Die zu Pechern, Saganer Kreises, unter der Nro. 33. belegene und auf 510 Rthlr. abgeschätzte Freihäuslernahrung des Johann Gottlieb Tätzschke soll auf den Antrag eines Gläubigers

den 13. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pechern öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß die Kaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Das Gerichtsamt Pechern. F. Walther.

3167. Hirschberg den 24. Oktober 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 29. Vol. IV. des neuen (pag. 231. No. 6. des alten) Hypothekenbuchs von Schönwaldau verzeichnete, von dem ehemaligen Mühmerschen Bauergute abgeschriebene, auf 441 Rth. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte, zur Prälatin von Stechowschen Masse gehörige Acker- und Wiesenparcelle von 10 □Morgen in termino

den 27. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

3201. Schloß Ratibor den 23. Oktober 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir die der Josepha verehl. Przesdziony zu Altendorf gelegene Hälfte des zweiten und fünf und zwanzigsten Antheils der VII. Bruntenhofer Parzelle von 3 Morgen, welche auf 150 Rthlr. geschätzt worden, und haben einen peremtorischen Licitationstermin auf

den 20. Januar k. J. früh um 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Herzoglich Ratiborer Gericht der Güter Binkowitz und Altendorff.

3212. Bernstadt den 5. Novbr. 1833. Das zum Wuttkeschen Nachlasse gehörige hierorts sub Nro. 184. belegene, und auf 45 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus, wird in termino

den 17. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr

öffent-

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Herzogliches Stadtgericht.

2777. Grottkau den 26sten August 1833. Im Wege der Execution soll die zu Winzenberg, Grottkauer Kreises, sub Nro. 37. an einem Arme des Neißflusses belegene Wassermühle von 3 Mahlgängen, wozu circa 16 Scheffel Preuß. Maas Acker, 16 Morgen 157 □R. Wiesenland, ein kleiner Garten und 10 Morgen Holznutzung gehören, gerichtlich abgeschätzt auf 5713 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf., auf:

den 28. November 1833.,
den 1. Februar 1834., und peremtorisch auf
den 4. April 1834. Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Koppitz an den Meist- und Bestbietenden subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote in diesem Termine vor uns zu erscheinen, hiermit eingeladen. Die Taxe der Mühle kann in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Güter Koppitz.

(gez.) Schindler.

3162. Gleiwitz den 23 October 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des der verwit. Schul-Rektor Bialas gehörige, auf 525 Rthlr. gewürdigten Hauses und Garten No. 61. der hiesigen Ratiborer Vorstadt, steht der peremtorische Termin auf den 15. Januar 1834.
in unserm Geschäfts-Locale an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3139. Kotzenau den 24. Oktober 1833. Im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung soll die zum Christian Helfenbeinschen Nachlasse gehörige, auf 95 Rthlr. 14 sgr. 2 pf. taxirte, sub No. 27. zu Kriegheide, Lübener Kreises, belegene Häuslerstelle in dem einzigen peremtorischen Bietungs-Termine

den 16. Januar 1834.

in dem hiesigen Amtshause Vor- und Nachmittags meist- und bestbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähig Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Reichsburg-Gräflich zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus.

3017. Breslau den 20. Septbr. 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Johann Lendick gehörigen zu Meleschwitz sub No. 27. gelegen, aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und 104 Morgen 104 Q. R. Ackerland bestehenden Bauergutes, welches nach dem Ertrage excl. der auf 382 Rthlr. gewürdigten Gebäude, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 588 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

be-

am 30. November c.,
am 30. December c.,
besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine
den 22. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Königl. Landgericht.

3329. Bischwitz den 14. November 1833. Das zu Krausenau, Ohlauschen Kreises, sub Nro. 14. des Hypothekenbuches gelegene, dem Joseph Kirstein gehörige robotfreie Bauergut, wozu 173 Morg. 146 4/11 QR. Feldacker erster Bodenklasse, worunter 4 Morg. 125 QR. Unland begriffen, gehören, und welches gerichtlich auf 1904 Rthlr. 1 Sgr. Courant taxirt worden ist, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in denen auf
den 31. December c. Vormittags um 9 Uhr,
den 31. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr,
den 4. März k. J. Vormittags um 9 Uhr
in der gewöhnlichen Amtskanzley hierselbst anstehenden Bietungsterminen, wovon der letzte peremtorisch ist, zum öffentlichen Verkauf feilgestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden hierzu Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme erfordern. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier, als auch in dem Gerichtskretscham zu Krausenau, Gaulau, Brosewitz und Weigwitz täglich eingesehen werden.

Justizamt der Graf York v. Wartenburgschen Herrschaft Klein-Oels, so wie der Güter Gaulau und Krausenau.

3478. Festenberg den 12. November 1833. Die zu Groß-Graben in der Abtheilung Winkelmühle, Oelsner Kreises, sub Nro. 83. gelegene Freistelle der Anna Maria verwittweten Gurn gebornen Strauß gehörig, wird nach dem Ableben ihres Ehemannes Behufs der Auseinandersetzung mit den übrigen Erben freiwillig zur Subhastation gestellt. Selbige ist gerichtlich auf 843 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. geschätzt. Der einzige Bietungstermin steht auf
den 14. Februar 1834. Vormittags 9 Uhr
im Schlosse zu Groß-Graben an, und hat der meistbietend Bleibende, wenn nicht gesetzliche Anstände obwalten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Groß-Graben. Pfeiffer.

3327. Strehlen den 8. October 1833. Das unter Nro. 58. zu Mittel-Podiebradt, hiesigen Kreises, belegene, und zum Johann Winglerschen Nachlasse gehörige Haus und Garten, wird im einzigen Bietungstermine
den 5. Februar 1834 Vormittags 11 Uhr

vor-

vor dem Herrn Referendar Bleisch an hiesiger Gerichtsstelle verkauft. Die ortsgerichtliche Taxe weist einen Werth von 119 Rthl. 20 Sgr. nach.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hopff.

3328. Bischwitz den 14. November 1833. Das zu Hermsdorf, Ohlauschen Kreises, sub No. 14. des Hypothekenbuches gelegene, zum Nachlasse des verstorbenen Franz Laugwitz gehörige robotfreie Bauergut, wozu 89 Morg. 114 QR. Ländereien gehören, und welches gerichtlich auf 1601 Rthlr. 22 Sgr. Courant taxirt worden ist, wird auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in denen auf

den 30. December c. Vormittags um 9 Uhr,
den 30. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr,
den 3. März k. J. Vormittags um 9 Uhr

in der gewöhnlichen Amtskanzley hierselbst anstehenden Bietungsterminen, wovon der letzte peremtorisch ist, zum öffentlichen Verkauf feilgestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme erfordern. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier, als auch in dem Gerichtskretscham zu Hermsdorf, Marienau, Jauer und Klein-Oels täglich eingesehen werden.

Justizamt der Graf York v. Wartenburgschen Herrschaft Klein-Oels.

3452. Bauerwitz den 18. November 1833. Das sub No. 184. zu Bauerwitz belegene, auf 134 Rthlr. gerichtlich taxirte, dem Pfarrer Florian Himmel gehörige Haus, nebst Hof- und Gartengrund soll im Wege der Execution öffentlich an Meistbietenden verkauft werden, daher besitzfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebote auf

den 6. Februar 1134. Vormittags um 10 Uhr

in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Bauerwitz mit dem Bedeuten vorgeladen, daß wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

3360. Breslau den 15ten November 1833. Die Matthias Urbanskysche Dreschgärtnerstelle No. 7. zu Boguslawitz, 149 Rthl. 23 sgr. 11 pf. taxirt, wird den 18. Februar 1834. zu Boguslawitz anderweit nothwendig subhastirt.

Das Gerichtsamt von Boguslawitz. E. Schaubert.

3062. Lüben den 9. Oktober 1833. Das der verehlichten Bezirks-Feldwebel Stolpe gehörige Haus und Garten sub Nro. 125. der Liegnitzer Vorstadt hierselbst, nach dem Nutzungsertrage gerichtlich auf 297 Rth. 5 Sgr. abgeschätzt, soll im Wege der Execution in dem auf

den 4. Februar k. J. von Vormittags um 9 Uhr ab,

in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts anstehenden einzigen und peremtorischen Bietungstermine subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3371. Ober = Glogau den 4. Oktober 1833. Das hieselbst sub Nro. 1. am Ringe belegene Brau- und zum Bier- und Brandtweinschank berechtigte Gasthaus nebst Antheil Viehweide-Acker, dem Fleischermeister und Gastwirth Johann Jaischig gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt 3192 Rthlr. Die Bietungstermine stehen:

am 25. Januar,
am 25. März, und der letzte und peremtorische
am 26. Mai 1834.

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3420. Löwenberg den 8. November 1833. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht subhastiret die zu Ober-Görisseiffen sub No. 453. belegnen, auf 81 Rthl. 10 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Carl Wilhelm Weinholdsche Nachlaß-Häuslerstelle, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 6 Februar 1834 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Meyer auf hiesigem Rathhause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Weinhold zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch Erkenntniß von der Masse gänzlich werden ausgeschlossen werden.

3426. Liegnitz den 15. November 1833. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 6. der Vorstadt und 7b. der zerstreuten Aecker, welche auf 1373 Rthlr. 10 Sgr gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 6. Februar k. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendar Uhr anberaumt.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

3303. Breslau den 18ten Oktober 1833. Das auf der Antonienstraße No. 479 und 648. des Hypothekenbuchs, neue No. 3. belegene Haus, den Hufschmidt Busseschen Erben gehörig, soll anderweitig im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialienwerthe 7583 Rthlr. 3 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 8281 Rth. 6 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 7932 Rth. 4 Sgr. 6 Pf. Der einzige peremtorische Bietungstermin steht

am 24. Januar 1834. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Amstetter im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und

zu

zu gewartigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Wedel.

3407 Oels den 11. October 1833. Die dorfgerichtlich auf 120 Rthlr. 16 Sgr. abgeschätzte, zu Domatschine sub Nro. 8. belegene, den Gaff.unkeschen Erben gehörige Dreschgärtnerstelle ist zur öffentlichen nothwendigen Subhastation gestellt, und ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 10. Februar 1834 Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Kammerrath Thalheim in dem Geschäftszimmer des unten genannten Gerichts angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietendverbleibenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Herzogl. Braunschweig-Oelsches Fürstenthumsgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

3213. Guhrau den 28. October 1833. Das den Matheus Karzewskyschen Erben zugehörige, sub Nro. 83. hierselbst belegene Haus, welches auf 157 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 14. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Dühring angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme bewirken. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Zu diesem Termine werden zugleich die Erben des verstorbenen Professors Fiedler zu Breslau, für welche auf dem zu subhastirenden Hause sub Rubr. III. Nro. 2. ein Kapital von 100 Rth. eingetragen ist, unter der Warnung vorgeladen, daß im Falle ihres Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen Forderungen, und sofern sie leer ausgehen, ohne Produktion der Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 21. December 1833.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	1 Rth. 7 sgr. 6 pf.	1 Rth. 2 sgr. 9 pf.	— Rth. 28 sgr. — pf.
Roggen:	— Rth. 27 sgr. 6 pf.	— Rth. 25 sgr. 6 pf.	— Rth. 23 sgr. 6 pf.
Gerste:	— Rth. 17 sgr 6 pf.	— Rth. 15 sgr. 9 pf.	— Rth. 14 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 16 sgr. — pf.	— Rth. 14 sgr. 6 pf	— Rth. 13 sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

Beylage

zu No. LII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. December 1833.

Subhastation und Edictal - Citationen.

2038. Bolkenhayn den 25. Juni 1833. Das sub Nro. 110. zu Alt-Röhrsdorf, Bolkenhainer Kreises, gelegene Bauergut, zu welchem außer 117 Scheffel alt Breslauer Maas Aussaat Acker, das nöthige Wiesewachs und etwas schwarzes und lebendiges Holz gehört, und welches gerichtlich auf 2060 Rthlr. 2 Sgr. taxirt worden ist, soll, nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Besitzers Gottlieb Samuel Wiesner, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heut eröffnet worden ist, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Bietungstermine stehen:

am 5ten October 1833.
am 7ten December 1833.,

in unserer hiesigen Gerichtsamts-Kanzlei, und der letzte

am 7ten Februar 1834. Vormittags 11 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Alt-Röhrsdorff an. Kauflustige werden hierzu eingeladen mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Bauergutsbesitzers Gottlieb Samuel Wiesner hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen und zwar spätestens in dem letzten Termine anzubringen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lauterbach.

Werner.

3192. Glogau den 11ten October 1833. Das im Fürstenthum Wohlau und dessen Guhrauer Kreise gelegene, dem Ober-Amtmann Mittmann genannt Demker gehörige, landschaftlich auf 29,634 Rth. 24 Sgr. 10 Pf. gewürdigte Gut Klein-Räudchen ist in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und es sind die Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf:

den 25. Februar)
den 27. May) 1834. Vormittags um 11 Uhr
auf den 27. August)

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Griesheim auf dem Schloß hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben

den und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe des gedachten Guts kann während der gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden nachbenannte, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Real-Creditoren des Guts Klein-Räudchen, nämlich:

1) die Caroline Alexandrine Brunschwitz, und
2) die Erben der Johanne Elisabeth, verehlicht gewesenen von Tschammer, gebornen von Tschammer,

hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Bietungstermine ihre Rechte wahrzunehmen oder zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung sämmtlicher eingetragenen, insonderheit der leer ausgehenden Forderungen, und zwar dieser ohne Produktion der Instrumente, verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Edictal-Citationen.

2911. Ratibor den 3ten September 1833. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien ist über den auf einen Betrag von 3249 Rthlr. 10 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 3243 Rthlr. 15 sgr. belasteten Nachlaß des am 20sten December 1832. zu Groß-Strehlitz verstorbenen Kreis-Physikus Dr. Clement der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Stegemann angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlichzuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissionsrath Stöckel, Oeconomie-Commissionsrath Cuno und Justiz Commissarius Liebich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Dabei wird bemerkt, daß die Creditoren in terminus liquidationis darüber vernommen werden sollen, ob sie den ad interim bestellten Curator, Herrn Justiz-Commissions-Rath Wichura beibehalten wollen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien

Sack.

3390. Breslau den 31. Oktober 1833. Ueber den Nachlaß des zu Rauden in Oberschlesien verstorbenen Pfarrers Alexius Kaffka ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung aller Ansprüche an diesen Nachlaß ein Termin auf

den

den 6. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr
in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme vor dem Deputirten, Herrn Capitular-Vicariat-Amtsrath Scholz anberaumt worden. Dies wird den unbekannten Gläubigern hierdurch mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß diejenigen, welche sich in diesem Termine nicht melden sollten, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben dürfte.

Bisthums Capitular-Vicariatamt.

3131. Breslau den 10. October 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1186 Rth. 9 sgr. 6 pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 980 Rthl. 18 sgr. belasteten Nachlaß der verwittwet gewesenen Pflanzgärtner Reichelt, zuletzt verehl. gewesenen Bänsch geb. Zapke am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 21. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Hrn. Justizrathe A. stett r angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Hirschmeyer und Merkel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

3344. Ratibor den 25. October 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus, vertreten durch die Königl. Regierung zu Oppeln wird der ausgetretene Kantonist Philipp Jacob Otremba aus Gleiwitz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 28. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Sakisch angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

3189. Sagan den 12. Oktober 1833. Nachdem über den Nachlaß des zu Ober-Küpper, Saganer Kreises verstorbenen Häuslers Johann George Kalcke

und

und über die Kaufgelder der subhastirten Nahrung der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet werden, werden alle unbekannten Gläubiger zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen zu dem

am 21. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst in Sagan anstehenden Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Kaufgelder der subhastirten Kalkeschen Nahrung und dessen sonstigen Nachlaß ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die Gläubiger, unter welche der Nachlaß vertheilt werden wird, ein immerwährenden Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Ober-Küpper. F. W. Walther.

3367. Pleß den 5. November 1833. Ueber den Nachlaß des am 15. Januar 1831. zu Ober-Borin verstorbenen Königl. Amtsraths Friedrich Wilhelm David Lucas ist heute auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung der Ansprüche steht

den 15. Januar 1834. Vormittag 9 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Jüttner im Partheienzimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßßsches Fürstenthums-Gericht.

2381. Neisse den 12ten August 183 Der ehemalige Unteroffizier Ferdinand Linkert aus Köppernig, welcher sich vor 10 Jahren entfernt, und seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben, so wie seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer werden auf Antrag dessen Geschwister hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monate, spätestens aber in dem auf

den 13. Juni 1834. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Beer angesetzten Termine auf dem Geschäftslokale des unterzeichneten Gerichts schriftlich oder persönlich sich zu melden und das Weitere zu gewärtigen. Im Ausbleibungsfalle wird der rc. Linkert für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen von 511 Rthlr. 20 Sgr. 1 Pf. den sich gemeldeten nächsten Verwandten desselben verabfolgt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

3178. Namslau den 10. Oktober 1833. Nachdem über den Nachlaß des Kaufmanns Ludwig Horn hierselbst der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche zu haben vermeinen, Behufs der Anbringung und Bescheinigung derselben zum Termine auf

den 4. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

vor den Herrn Assessor Müller unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1551. Sagan den 17ten May 1833. In dem von den Bauer Thielschen Eheleuten zu Merzdorf, Saganschen Kreises, errichteten Testamente ist der

Tru-

Bruder der zuletzt verstorbenen verwittweten Bauer Thiel geborne Menzel, Müllergeselle Andreas Menzel, und Falls er gestorben, dessen Kinder zum achten Theile des beiderseitigen Nachlasses eingesetzt, welcher Theil 311 Rth. 20 Sr. 4 Pf. betrug. Da der Aufenthaltsort des Andreas Menzel unbekannt war, so wurde dieser Erbschafts-Anfall in Gemäßheit des §. 465. Tit. 9. Theil 1. des Allgem. Preuß. Landrechts bereits unterm 15ten August 1823. von dem unterzeichneten Gerichtsamte öffentlich bekannt gemacht; wenn jedoch in Folge dieser öffentlichen Bekanntmachung und überhaupt seit länger als 10 Jahren keine Nachrichten über sein Leben oder Tod eingegangen, so wird auf Antrag des demselben in demselben in der Person des Gerichtsscholz Eckardt zu Merzdorf gerichtlich bestellten Abwesenheits-Curators der Andreas Menzel, welcher am 12ten März 1753. in Mednitz, Saganer Kreises, geboren, in einem Alter von 8 Monaten mit seinen Eltern nach Nieder-Herzogswaldau gekommen, die Müllerprofession erlernt und als Müllergeselle nach Polen gewandert, auch einigen, jedoch unbestimmten Nachrichten zufolge eine Wassermühle in der Gegend von Warschau besitzen soll, und im Fall seines Ablebens seine zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch edictaliter vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 3. April 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Weichau im gewöhnlichen Gerichtslokale anberaumten Termine in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu demselben bei etwaniger Unbekanntschaft Herr Justiz-Commissarius Gerlach zu Sagan in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Idendität ihrer Person nachzuweisen und weiterer Anweisung entgegen zu sehen, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß der Andreas Menzel für todt erklärt, seine unbekannten Erben aber mit ihren Erbansprüchen an den Nachlaß des Verschollenen werden ausgeschlossen und solcher dem nächsten sich legitimirenden Erben wird ausgeantwortet werden. Es wird noch beigefügt, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen der früher legitimirten Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnügen verbunden ist.

Das Gerichtsamt von Weichau und Merzdorf.

Müller.

2624. Ratibor den 14. August 1833. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 6480 Rthlr. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 7764 Rthlr. 24 sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Kreis-Justizrath Taistrzick am 15. März d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 30. December 1833. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schultze angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich,

in

in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Stöckel, Stiller und Liebich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Sack.

2863. Haynau den 16. September 1833. In dem über das, aus dem Freihause No. 23. dem Ackerstücke No. 105., 21 Morgen Weigeläckern und einigen Activis bestehende Vermögen des Freihausbesitzer und Agent Johann Gottlieb Forchner zu Ober-Adelsdorf auf dessen Antrag eröffneten Concurse, werden sämmtliche Gläubiger hierdurch öffentlich zur Anbringung und Bescheinigung ihrer Forderungen ad terminum

den 14. Januar 1834 Vormittags 9 Uhr

in das herrschaftliche Schloß zu Ober-Adelsdorf in Person, oder durch legitimirte Bevollmächtigte mit der Bedeutung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein gänzliches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Reichsfreiherrl. von Saurma v. d. Jeltschsche Gerichtsamt Ober-Adelsdorf.

Wecker, Justit.

2947. Naumburg den 2ten October 1833. Nachdem auf den Antrag der verehl. Bauer Vogt als Universal-Erbin der verstorbenen Handelsfrau Klamt geschiedenen Lange über deren Nachlaß per decretum vom 7ten v. M. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger Verstorbenen aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem ernannten Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Schubert auf

den 22. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale angesetzt n Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dieses unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannten oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an die Herren Justizcommissarien Rimmer zu Bunzlau und Budor zu Lauban wenden, und dieselben mit Information und Vollmacht versehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation und offener Arrest.

3097. Ujest den 7ten October 1833. Von dem unterzeichneten Gericht ist über das Vermögen des zu Annaberg verstorbenen Ober-Landesgerichts-Executors Franz Joseph Anders der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet,

und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen Gläubiger auf

den 14. Januar k. J. Vormittags um 8 Uhr

hierselbst angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt. Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche von dem rc. Anders etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, seinen Erben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon getreulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Depositorium des unterzeichneten Gerichts abzuliefern, widrigenfalls wenn dennoch den Anderschen Erben etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben würde. Sollte aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten, so wird er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

Offene Arreste.

3548. Hirschberg den 9ten November 1833. Nachdem über den Nachlaß des in Kupferberg verstorbenen Johann Gottlieb Rupprecht, Concurs eröffnet worden ist, so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angewiesen, davon an Niemanden etwas zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon ungesäumt Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositorium abzuliefern, mit der Warnung, daß wenn dennoch davon etwas an irgend Jemanden bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Sachen und Gelder dieselben verschweigen oder zurück behalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands. und anderen Rechten für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

3383. Glogau den 8ten November 1833. Da über das Vermögen des ehemaligen Königl. Justizraths und Land- und Stadtrichters Schneider zu Neusalz unterm 11ten Juni c. der Concurs eröffnet worden, so wird allen denen, welche von dem Cridario Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich

haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Götze.

Subhastation und Edictal-Citation.

1046. Glogau den 19ten März 1833. Zur Bietung auf das in via executionis sub hasta gestellte, in dem Königlich Preuß. Antheil der Ober-Lausitz und dessen Rothenburger Kreise gelegene, den Graf Breßlerschen Erben gehörige, kreisjustizräthlich nach landschftlichen Prinzipien auf 49,667 Rthl. 28 sgr. 9 pf. gewürdigte Mannlehngut Nieder-Rengersdorf mit Klein-Krausche sind drei Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf:

den 19ten Juli c.,
den 18ten October c., und
den 21sten Januar 1834.

anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Braun auf dem Schlosse hierselbst Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Kaufbedingungen nebst der Taxe können während der gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Zugleich werden folgende bei gedachtem Gute angenommene, ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Mitbelehnte, als:

1) der Kammerjunker und Klostervogt Carl Ernst Georg von Ziegler und Klipphausen, ohnhin auf Hermsdorf, modo dessen Erben;
2) der Wilhelm Peter Carl Theodor Graf zu Solms-Tecklenburg oder dessen Erben,

aufgefordert, sich in dem peremtorischen Termine einzufinden und ihre Rechte wahrzunehmen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Dienstag den 24 December 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. LII.

Morgen und Uebermorgen, als den ersten und zweiten Weihnachts-Feyertag, erscheint kein Intelligenz-Blatt.

Subhastations-Patente.

3663. Neustadt den 25sten November 1833. Die im Dorfe Kunzendorf, Neustädter Kreises gelegene, dem Schullehrer Schmidt gehörige, im Hypothekenbuche noch nicht eingetragene Häuslerstelle Nro. 23., welche mit Einschluß der dazu gehörigen 5 Morgen 101 □R. Acker auf 268 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich geschätzt worden ist, wird im Wege der Exekution zum öffentlichen Verkaufe gestellt. Zu diesem Zwecke steht ein Termin auf

den 25 Februar 1834. Vormittags 9 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Schmeer auf dem hiesigen Rathhause an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3670. Hermsdorf unterm Kynast den 1. December 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottlieb Renner zu Gotschdorf seither zugehörig gewesenen sub No. 13. olldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 10. Septbr 1833. auf 135 Rthlr. 6 pf. Courant gewürdigten Hauses, verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

gen 4. März 1834.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley allhier, entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus, dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsch Standesherrliches Gericht,

3613. Hermsdorf unterm Kynast den 27. November 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Ehrenfried Melwald

allhier

allhier seither zugehörig gewesenen sub No. 245. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 28. October 1833. auf 85 Rthlr. 25 sgr. C ur. gewürdigten Hauses, fügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 4. März 1834.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung dee Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingeheode Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsch Standesherrliches Gericht.

3655. Glatz den 2ten December 1833. Auf den Antrag des Hausbesitzer Joseph Thammschen Nachlaß-Curators soll das zum Nachlaß des Joseph Thamm gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1833. gerichtlich auf 267 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 460 auf der Dommwiese zu Glatz, nebst der dazu gehörigen Wiese und Acker im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor uns in der Gerichtscanzley zu Nieder-Schwedeldorf angesetzten einzigen peremtorischen Licitationstermine

den 1. März 1834. Vormittags 10 Uhr

verkauft werden, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Nieder-Schwedeldorf.

Delius.

3122. Breslau den 4ten October 1833. Erbtheilungshalber soll die der verstorbenen verehl. Fischer Berger verwit. Amtmann Böhm Christiane Charlotte geb. Schöche gehörige sub Nro. 31. zu Hünern im Trebnitzschen Kreise gelegene Freistelle nebst Zubehör, welche auf 500 Rthlr. abgeschätzt worden, in dem angesetzten peremtorischen Termine

den 21. Januar 1834. um 10 Uhr Vormittags

im Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Hünern verkauft werden.

Das Gerichtsamt über Hünern.

3682. Schweidnitz den 6ten December 1833. Das Christoph Obst'sche Halbhaus No. 1. zu Leuthmannsdorf Grundseite zwischen Schweidnitz und Reichenbach, auf 201 Rth. 5 Sgr. geschätzt, soll auf

den 19ten Februar 1834.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, welches den Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird, und zu welchem Termine die etwanigen unbekannten Realgläubiger sub poena praeclusi vorgeladen werden, um ihre Forderungen anzugeben und zu bescheinigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3579.

3579. Leobschütz den 6. December 1833. Da die zum Nachlaß des hier-
selbst verstorbenen Maurers Johann Gundermann gehörigen, sub Nro. 49.
und 50. belegenen Häuser nebst Obstgärtchen, welche auf 110 und resp. 470 Rthl.
det xirt worden, in dem am 5. d. M. angestandenen Termine nicht verkauft wor-
den, indem die Erben nicht in den Zuschlag gewilliget, so ist ist zur Fortsetzung
der Licitation ein neuer Termin auf

den 16 Januar 1834. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Commissarius, Herrn Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause an-
gesetzt worden, wozu Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

3625. Strehlen den 26. November 1833. Die unter No. 12. zu Wam-
melwitz, hiesigen Kreises, gelegene, nach der in unserer Registratur einzusehenden
Taxe gerichtlich auf 736 Rth. 5 Sgr. gewürdigte Walzebucksche Freistelle soll
im Termine den 10. März 1834. Vormittags 11 Uhr
in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Ober = Landesgerichts = Referendar
Bleisch im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

3615. Hermsdorf unterm Kynast den 1. December 1833. Von Seiten
des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der
Execution die nothwendige Subhastation des dem Benjamin Kluge zu Kaisers-
waldau seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 77. alldort belegenen, und in der
ortsgerichtlichen Taxe vom 20. August 1833. auf 58 Rthlr. Courant gewürdigten
Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz = und zahlungsfähige Kauflu-
stige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 4ten März 1834.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations = Termine Vormittags um
10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen
mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum
Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung
der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich auswei-
senden Meist = und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten
Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es noth-
wendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Standesherrliches Gericht, als Gerichtsamt
der Herrschaft Giersdorf.

3614. Hermsdorf unterm Kynast den 1. December 1833. Von Seiten
des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß, da der Glas-
händler und Hausbesitzer Gottlob Wagenknecht zu Schreiberhau seinen Gläu-
bigern sein sämmtliches Vermögen überlassen hat, die nothwendige Subhasta-
tion seines ihm seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 78. alldort belegenen,
und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 28 October 1833. auf 498 Rth. 15 sgr.
Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz = und
zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 3ten März 1834.

an-

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley hierselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Standesherrl. Gericht.

3680. Fürstenstein den 18ten November 1833. Die auf 18,068 Rthlr. 8 Sgr. taxirte Kaufmann Georg Leberecht Töpfersche Wassermangel nebst Mehlmühle No. 1. zu Weisstein, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastion in den auf:

den 20. März 1834. Vormittags 10 Uhr,
den 15. Mai 1834. Vormittags 10 Uhr,
und peremtorisch
den 14. Juli 1834. Nachmittag 2 Uhr

im hiesigen Gerichtslokale anberaumten Terminen meistbietend verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3362. Breslau den 10. November 1833. Das sub No. 18. zu Beylau, Nimptschscher Kreises, belegene, auf 649 Rthlr. ortsgerichtlich geschätzte Windmühle soll im Wege der Resubhastation in dem auf

den 19ten Februar 1834.

in Beydau anberaumten peremtorischen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß, wenn sonst keine gesetzlichen Anstände obwalten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

Das Justizamt der vormaligen Commende Groß-Tinz.

Wanke.

3642. Bauerwitz den 4. December 1833. Die sub No. 90. zu Zauchwitz, Leobschützer Kreises, gelegene, dem Ignatz Kunz gehörige Gärtnerstelle mit Obst- und Säegarten, und der sub No. 27. des Hypothekenbuchs aufgeführte Lindenbusch-Acker von 12 Metzen groß Maas Aussaar, welche und zwar die Gärtnerstelle mit Zubehör auf 75 Rthl., der Lindenbusch Acker aber auf 60 Rthlr. gewürdigt worden, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

den 25. Februar 1834. Nachmittags 2 Uhr

in loco Zauchwitz verkauft werden, und werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz. Wodiczka.

3613. Ujest den 2ten December 1833. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die dem Bauer Martin Sckoluda gehörige, sub

sub Nro. 14. zu Alt-Ujest verzeichnete, auf 326 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Bauerstelle auf

den 25. Februar k. J. Vormittags 8 Uhr

hierselbst an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.

(gez.) Bönisch.

3669. Sagan den 13. December 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die zu Liebsen, Priebuser Kreises, unter der Nummer 24. belegene, auf 870 Rthlr. 28 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Bauernahrung zum öffentlichen Verkauf gestellt, und sind die Bietungstermine, von welchen der Letztere peremtorisch ist, auf:

den 20sten Januar,
den 19ten Februar, und
den 22sten März 1834.

auf dem hiesigen Herzogl. Landhause jedesmal Vormittags 10 Uhr angesetzt worden. Die Tax- und Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Sagansches Rent-Kammer-Justizamt.

3671. Hermsdorf unterm Kynast den 1ten December 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Gottlieb Neunherz zu Seydorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 219. alldort belegene, und in der beigefügten ortsgerichtlichen Taxe vom 22. Juli 1833. auf 45 Rthl. 10 Sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, in dem auf

den 8ten Februar 1834.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giesdorf.

3554. Fürstenstein den 11. November 1833. Das auf 200 Rth. taxirte Johann Friedrich Kochsche Freihaus Nro. 2. zu Ober-Wernersdorf, Bolkenhayner Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 15. März 1834. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Hofe zu Wernersdorf anberaumten peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3431. Breslau den 12ten November 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Johann Adler gehörigen, zu Oderwitz sub No. 9. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 117 Morgen

67 QR.

67 QR. Ackerland bestehenden Bauerguts, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 5691 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-Terminen:

am 3ten März,
am 3ten Mai,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 3ten July 1834.

vor dem Herrn Assessor Schmiedel im hiesigen Landgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

3638. Landsberg den 2. Decbr. 1833. Auf den Antrag der Wilhelm Pfenderschen Vormundschaft ist zum öffentlichen Verkaufe folgender Realitäten

1) eines halben Quart Ackes am Liblonecr Wege No. 123. nebst einem daran hängenden Stück Wiese, geschätzt auf 160 Rthlr.;
2) eines Ackergartens nebst einem Wiesenfleck Nro. 147. genannt Kunt, geschätzt auf 50 Rthlr.;
3) eines Ackergartens Nro. 178., ebenfalls Kunt genannt, nebst einem kleinen Wiisenfleck, geschätzt auf 35 Rthlr.;
4) eines Vietel Qrart Ackers in kleinem Felde No. 198., geschätzt 60 Rth. und 5) eines Vierel Quart Ackers in kleinem Felde Nro. 210., geschätzt auf 80 Rthlr., ein peremtorischer Termin auf

den 21. Februar 1834. Nachmittags 2 Uhr

in der hiesigen Kanzlei im Wege der freiwilligen Subhastation anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, sofern die Vormundschaft es genehmigt, und daß Jeder, der zum Biethen gelassen werden soll, verhältnißmäßige Caution zu legen hat.

Das Königliche Stadtgericht. Schneider.

3593. Jannowitz den 16. November 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Jannowitz, Schönauer Kreises, sub Nro. 34. belegene, auf 106 Rth. ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus des Christoph Klein ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 14. Februar k. J. Vormittag 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

3608. Grünberg den 2ten December 1833. Die Tuchscheerer Friedrich Gottlob Schwarzschulzschen Grundstücke:

1) das Wohnhaus Nro. 267. im 2. Viertel Mittelgasse, taxirt 646 Rthlr. 22 Sgr. 8 Pf.;
2) der Weingarten No. 1566. im alten Gebirge, taxirt 169 Rth. 24 Sgr.,

sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 1. März k. J. Vormittags um 11 Uhr
auf dem Land= und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz= und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.
Königl. Land= und Stadtgericht.

3517. Liebau den 25. November 1833. Im Wege der Execution soll der dem Kretschmer Johann Kahl gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushändende Taxausfertigung nachweiset, auf 832 Rth. abgeschätzte, sub No. 2. zu Ullersdorf gelegene Kretscham nebst Zubehör durch nothwendige Subhastation verkauft werden. Kauflustige werden aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 31sten Januar, und
den 1sten März,
besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine
den 12ten April 1834. Vormittags um 10 Uhr
vor dem unterzeichneten Königl. Land= und Stadtrichter an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde.
Königl. Land= und Stadtgericht.
Kube.

3617. Ujest den 2ten December 1833. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die dem Bauer Johann Glagla gehörige, sub Nro. 10. zu Alt=Ujest verzeichnete, auf 283 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Bauerstelle auf
den 25. Februar k. J. Vormittags 8 Uhr
hierselbst an den Meist= und Bestbietenden öffentlich verkauft werden soll.
Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.
(gez.) Bönisch.

3333. Breslau den 2ten November 1833. Die auf dem Ringe am Eingange der Elisabethstraße No. 52. des Hypothekenbuchs belegene Bude, der verw. Buchbinder Johanne Caroline Krembs gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialien=Werthe 67 Rthlr. 13 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 433 Rth. 10 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 250 Rth. 11 Sgr. 6 Pf. Der Bietungs=Termin steht
am 21. Februar 1834. Nachmittags 4 Uhr
vor dem Hrn. O.L.G.Assessor Lühe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs= und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.
Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

3316.

3313. Gleiwitz den 31. October 1833. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die dem Urban Boldis zugehörige zu Zahlensche sub Nro. 36. des Hypothekenbuchs belegene, und auf 95 Rthl. 15 sgr. gerichtlich detaxirte Kleingärtnerstelle ein peremtorischer Termin auf

den 14. Februar 1834. Vormittags 9 Uhr

im Schlosse zu Zalensche öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bey uns eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in soweit nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen sollten. Gerichtsamt des Ritterguts Zalensche. Glatzel.

3369. Tarnowitz den 9. November 1833. Im Auftrage Eines Königl. Hochlöbl. Ober-Bergamtes für die schlesischen Provinzen, haben wir zum öffentlichen Verkauf der Landesherrlichen Steinkohlen-Grube bei Birtultau (die Hoym Grube genannt) aus einer Fundgrube und Zwölfhundert Maaßen vermessenen vermessenen Feldes bestehend, sammt dem dazu gehörigen Inventario und allen Pertinenzien, an Maschienen und Gebäuden, deren Verkaufsbedingungen, Beschreibung und resp. Taxe jederzeit bey uns eingesehen werden kann, jedoch ohne das Beamtenhaus, dessen Hof, Garten und Pertinenzien, einen Licitations-Termin auf den 27. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr in unserm Amtshause hieselbst vor dem ernannten Kommissario, Königl. Berg-Justizrath Herrn Krickende anberaumt, und wird das Angebot, auf die bereits offerirte Summe von Neun Tausend und Dreihundert Thaler festgesetzt. Dem Publiko machen wir dies mit dem Bemerken hierdurch bekannt, daß nicht nur der Zuschlag der Genehmigung einer hohen Ober-Berghauptmannschaft im Ministerio des Innern, sondern auch die Wahl unter mehreren Licitanten vorbehalten bleibt, so wie daß jeder Kauflustige eher zum Bieten gelassen wird, eine Kaution von Fünfhundert Thaler baar oder in öffentlichen inländischen auf jeden Inhaber laudenden Papieren bei der Königl. Berg-Zehnt-Kasse hieselbst deponirt haben muß. Zur Abtragung der Kaufsumme kann bey gehöriger Sicherheit auf Terminzahlungen Aussicht eröffnet werden. z.)

Königl. Preuß Oberschlesisches Bergamt.

3398. Warthau den 20. November 1833. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf subhastirt die zu Ober Großhartmannsdorf sub Nro. 222. belegene, auf 692 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Wassermühle, imgleichen das Dominial-Ackerstück sub Nro. 20. von 7 Morgen 12 Q.R., auf 376 Rthl. 26 Sgr. geschätzt, und beides zum Nachlasse des verstorbenen Müllermeisters Christoph Pratsch gehörig, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 20. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr

in der gerichtsamtlichen Kanzley hierselbst ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Streckenbach.

Beylage

zu No. LII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 24. December 1833.

Subhastations-Patente.

3240. Schweidnitz den 29 Oktober 1833. Die Dreschgärtnerstelle des Gottlieb Matheus zu Kapsdorf, Schweidnitzer Kreises, welche ortsgerichtlich auf 186 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 22. Januar um 10 Uhr

im Gerichtszimmer zu Kapsdorf öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird. Auch haben sich in diesem Termine alle etwanige unbekannte Gläubiger des Matheus einzufinden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden müßte.

Das Freiherr von Zedlitz Kapsdorfer Gerichtsamt.

2849. Greiffenstein den 19ten September 1833. Das sub Nro. 4. zu Kunzendorf belegene, am 12ten d. M. auf 1701 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut des verstorbenen Johann Carl Wiesner soll in den zur Aufnahme von Geboten

den 11ten November, und
den 11ten December c.

angesetzten, besonders aber in dem

den 11ten Januar f. a.

anstehenden peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses subhastirt werden, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch die Nachlaßgläubiger ad liquidandum sub comminatione des §. 85. Tit. 51. Thl. I. der Gerichts-Ordnung vorgeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3199. Groß-Strehlitz den 31. October 1833. Die sub No. 24. zu Rokitsch im Coseler Kreise belegene, auf 636 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte, dem Valentin Murlowsky gehörige Freigärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremtorio

den 13. Januar 1834.

des Vor- und Nachmittags in unserer Gerichts-Kanzley zu Groß-Strehlitz meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

4788

3488. Militsch den 22. November 1833. Die sub Nro. 1. des Hypothekenbuches unter Schloß Jurisdiction auf hiesiger polnischen Vorstadt gelegene Christian Frankesche, auf 119 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle wird im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 4ten Februar 1834.

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius und Kreis-Justiz-Commissarius Lotheisen anstehenden einzigen und peremtorischen Bietungstermine verkauft.

Reichsgräfl. von Maltzan Standesherrliches Gericht.

Cleinow.

3486. Wirschkowitz den 25. October 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation die sub No. 14. des Hypothekenbuchs zu Groß-Wczuntkawe bei Militsch gelegene, auf 487 Rth. 12 sgr. 6 pf. taxirte Freistelle in dem auf

den 17ten Februar 1834.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Wczuntkawe anstehenden peremtorischen Bietungstermine verkauft werden.

Das Gerichtsamt Groß-Wczuntkawe.

3626. Trebnitz den 13. December 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der unter No. 9. des Hypothekenbuchs von Briesche belegenen, gerichtlich auf 550 Rth. abgeschätzten Gottfried Harterschen Freigärtnerstelle, nebst dem der Stelle noch nicht zugeschriebenen Antheil an den ehemals zum Dominio Briesche gehörigen Vorwerksländereien, bestehend aus:

1) einem Fleck Acker von 9 Scheffeln Aussaat, Breslauschen Maaßes;
2) einer Wiese, im Ertrage von 2 zweispännigen Fuder Heu, und einem Fuder Grummet,

ist der peremtorsche Bietungstermin auf

den 14. März 1834. Vormittags um 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden diejenigen, welche entweder als Eigenthümer oder als Gläubiger Ansprüche an die zum Verkauf gestellten Vorwerks-Grundstücke zu haben vermeinen, zu dem angesetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Fall des Ausbleibens für immer mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke werden ausgeschlossen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

3063. Neisse den 19. September 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der heut sub hasta gestellten, im Neisser Kreise gelegenen, und auf 62030 Rhlr. 6 sgr. 3 pf. landschaftlich abgeschätzten rittermäßigen Scholtisey Wiesau sind vor dem Herrn Justizrath Schuberth, drei Bietungstermine auf

den 27. Januar,
den 26. April, und peremtorisch auf
den 25. Juli 1834. jedesmal Vormittags 10 Uhr

an-

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher eingeladen, zur bestimmten Zeit im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst, falls kein gesetzlich zuläßiges Hinderniß eintritt, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietender zu gewärtigen.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

3118. Wartenberg den 21. October 1833. Es soll die zu dem Schmidt Valentin Witteckschen Nachlaß gehörige, zu Klein-Moitsdorf sub No. 7. litt. b. belegene Schmiede-Possession, welche auf 237 Rthl. gewürdigt worden, erbtheilungshalber subhastirt werden, und ist zu diesem Behufe ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 3ten Januar 1834.

hierselbst anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3451. Landeshut den 19. November 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Joseph Rose bisher gehörige, sub No. 262. zu Alt-Reichenau belegene und auf 419 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. dorfgerichtlich geschätzte Kleingärtnerstelle soll in dem auf

den 7. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schrötter in unserm Instructionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3129. Jauer den 18ten October 1833. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe des Maria Rosina Neudeckschen Angerhauses sub Nro. 75. zu Bersdorf, welches dorfgerichtlich auf 80 Rthl. abgeschätzt ist, steht ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 16. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Bersdorf an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Barzdorfer Güter.

Martini.

3497. Polkwitz den 30. November 1833. Die sub Nro. 7. zu Groß-Gaffron belegene Hentschelmannsche Freihäuslerstelle soll im peremtorischen Licitationstermine den 7. Februar 1834.

im herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Gaffron öffentlich an nen Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Gaffronner Güter.

3487. Breslau den 9. November 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Carl Böge gehörigen, zu Duckwitz sub Nro. 11. gelegenen Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 520 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungs-Termine

am 12. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Scholz im hiesigen Landgerichtshause in Person oder

durch

durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

3153. Raudten am 19. Oktober 1833. Das hierselbst am Ringe belegene doppelt brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör des verstorbenen Stadtwachtmeisters Friedrich Klose, No. 110. des Hypothekenbuchs, taxirt auf 927 Rthlr. 4 Sgr. 6 Pf. Courant, soll in dem auf

den 27. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

im Stadtgerichtslokale anberaumten peremtorischen Termine subhastirt werden. Die Taxe hiervon kann in unserer Registratur nachgesehen werden. An den Meistbietenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben. Breuer.

3179. Beuthen a. O. den 13. Oktober 1833. Auf

den 14. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr

soll das dem Töpfer Christian Günther gehörige Wohnhaus nebst Töpferei No. 296. hierselbst, taxirt 229 Rthlr. 10 Sgr., im hiesigen Stadtgerichts-Zimmer öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

3558. Neurode den 27. November 1833. Die zur Häusler Ignatz Wenzelschen Concursmasse gehörige, zu Kunzendorf sub Nro. 40. belegene Häuslerstelle nebst dazu gehörigem Acker- und Gartenlande von 1⅛ Scheffel Aussaat, auf 68 Rth. 10 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigt, soll in dem auf

den 26. Februar 1834. Nachmittags 2 Uhr

angesetzten peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Zugleich fordern wir alle unbekannten etwanigen Gläubiger des Häuslers Wenzel auf, in diesem Termine ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Kunzendorf. Held.

Edictal-Citationen.

3612. Brieg den 26sten November 1833. Von dem Königl. Land- und Stadgerichte hierselbst ist in dem über das auf einen Betrag von 245 Rthlr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 950 Rthlr. 4 Sgr. belastete Vermögen des Gerbers Ernst Siegismund Mehnert zu Schönau am 22sten September d. J. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den

den 27. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Fritsch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Herrmann und Niklowitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen; wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3684. Lauban den 10ten December 1833. Folgende zum Gerichtsdiener Ehrentrautschen Concurse gehörigen Grundstücke:

a. das Ackerstück No. 201. von $4\frac{1}{16}$ Scheffel Roggenaussaat groß, dorfgerichtlich geschätzt, und auf 43 Rthlr. 3 sgr. 9 pf.;

b. das Ackerstück No. 212. von 2 Scheffel 2 Metzen groß, geschätzt auf 28 Rthlr. 20 sgr.;

c. die Häuslerstelle No. 182., geschätzt auf 110 Rthlr. 18 sgr. 9 pf., werden den 11. März 1834. Nachmittags um 2 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heide-Gersdorf dem Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen. Zugleich fordern wir alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Gerichtsdieners Johann Gottfried Ehrentraut auf

den 11. März 1834. Vormittags um 9 Uhr

in unserem Gerichtszimmer zu Heide-Gersdorf ihre Forderungen nachweisen, widrigenfalls sie ihrer Vorrechte gegen die andern Gläubiger verlustig und nur an das werden gewiesen werden, was nach Befriedigung sämmtlicher Gläubiger etwa noch übrig bleiben könnte.

Das Gerichtsamt von Heide-Gersdorf.

2686. Ratibor den 23sten August 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Schymotzitz, Ratiborer Kreises, gebürtige Andreas Badura, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 25. Juni 1834. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Schindler angesetzten Termine allhier zu gestellen über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geld- oder Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Sub-

Subhastations = Patente.

3681. Canth den 25sten November 1833. Das Anton Grabsch'sche Bauergut Nro. 21. zu Polsnitz, Neumarktschen Kreises, gewürdigt auf 2717 Rth. 11 Sgr. 8 Pf., bestehend in Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Garten und zwei Hufen Ackerland, wird in via executionis subhastirt, und sind zu diesem Behufe drei Bietungstermine:

auf den 18ten Februar a. f.,
auf den 22sten April a. f.,
auf den 20sten Juni a. f.,

von denen der letzte peremtorisch ist; in unsreer Gerichtskanzley anberaumt worden, zu welchem zahlungs= und besitzfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Kaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden, und liegt übrigens die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zur Einsicht bereit. Zugleich wird bei der schon jetzt ersichtlichen Insufficienz der künftigen Kaufgeldermasse des obigen Bauerguts, hiermit der Kaufgelder=Liquidations=Prozeß eröffnet, und werden demnach sämmtliche unbekannte Gläubiger hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 22sten April a. f.

angesetzten Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld entweder persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Mandatar, wozu ihnen die Hrn. Justiz-Commissarien Hirschmeyer und Krull zu Breslau, Studt und Richter zu Schweidnitz in Vorschlag gebracht werden, anzumelden und nachzuweisen. Gegen die sich nicht Meldenden und Ausbleibenden wird angenommen werden, als entsagten sie ihren Ansprüchen, wonach sie denn mit denselben an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Gräfl. Blücher von Wahlstadtsches Justizamt der Herrschaft Krieblowitz. Tschierschky.

2999. Ratibor den 8. October 1833. Die in dem Dorfe Groß=Ellgoth, Coseler Kreises sub No. 29. gelegene, auf 620 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Anton Moslersche Windmühle soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu drei Licitationstermine, nämlich:

auf

auf den 18. November d. J.,
auf den 21. December d. J. und
auf den 23. Januar 1834.

anberaumt worden sind. Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach eingeladen, besonders in dem letzten peremtorischen Termine auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Groß-Ellgoth zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll abzugeben und zu gewärtigen, daß die gedachte Windmühle nebst den dazu gehörigen Grundstücken dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen, auf später eingehende Gebote hingegen keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt von Groß-Ellgoth.

3678. Rauden den 10ten December 1833. Die den Carl und Johanna Kleinschen Eheleuten gehörige, im Städtel Pilchowitz sub No. 6. aufgeführte und gerichtlich auf 130 Rth. 27 Sgr. 6 Pf. taxirte Häuslerstelle ist sub hasta gestellt, und zu deren Veräußerung ein einziger und peremtorischer Licitations-Termin auf

den 18ten März 1834.

in unserer Kanzley zu Pilchowitz angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld unter der Warnung vorgeladen, daß die in diesem Termine Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

3624. Wohlau den 22sten November 1833. Auf dem Hause No. 17. zu Auras haften ohne Vermerk der Eintragungs-Verfügund und ohne ersichtliche Ausfertigung eines Instruments für die Elisabeth Stammen 40 Rthlr., welche angeblich längst bezahlt sind. Es werden demnach alle diejenigen, welche an diese Hypotheken-Forderung Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die Elisabeth Stammen, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten, hiermit aufgefordert, in dem auf

am 8. April 1834. Vormittags um 10 Uhr

hier vor dem Herrn Justizamtmann Gobbin anberaumten Termine entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Rechte nachzuweisen.

Bei

Bei ihrem Aussenbleiben haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Realrechten auf das Haus No. 17. präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und auf Grund des abzufassenden Präclusions-Erkenntnisses die eingetragenen 40 Rth. werden gelöscht werden. Gleichzeitig wird den Fleischer Bildschen und Bäcker Gottfried Bildschen etwanigen unbekannten Gläubigern bevorstehende Theilung des Nachlasses in Gemäßheit des §. 137. Th. I. des Allgemeinen Landrechts bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3605. Bolkenhain den 6. December 1833. Auf dem zu Rudelstadt unter No. 134. belegenen Grundstücke, ist Rubr. III. No. 7. auf den Antrag der Besitzerin verehlichten Schönfärber Kittelmann geborne Heintzel ein Kapital von 100 Rthl. Courant für den Bergrath August Friedrich Carl Warendorf zu Kupferberg eingetragen. Das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument vom 2ten September 1820. ist verloren gegangen, und es werden daher auf den Antrag des Bergrath Warendorfschen Nachlaß-Curators alle diejenigen, welche an das bezeichnete Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, dieselben binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 25. März 1834. Nachmittags 2 Uhr

in unserer Gerichtsamts-Kanzley zu Rudelstadt anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das diesfällige Dokument aber für amortisirt, und nicht weiter geltend erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt.

Werner.

Erbschafts - Theilung.

3389. Breslau den 7ten November 1833. Den unbekannten Gläubigern des am 24. Juli 1828. zu Namslau verstorbenen Pfarrers Johann Lechner wird hierdurch die bevorstehende Theilung des Lechnerschen Nachlasses bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137 seq. Tit. 17. Thl. I. des Allg. Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Bißthums Capitular-Vicariatamt.

Auction.

3550. Tarnowitz den 25. Nov. 1833. Zur Versteigerung der Hüttenschmidt Krauseschen Nachlaß-Effecten, bestehend in Uhren, Gläsern, Zinn, Kupfer, Blech, Eisen, Schmiedewerkzeug, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Wagen Schmiede- und Schlosserwaaren und diversem Hausrath gegen sofortige baare Zahlung steht ein Termin auf den 7ten Jan. k. J. Vormittags um 8 Uhr und die folgenden Tage in loco Königshütte an, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Justizamt der Königshütte.

Freitag den 27. December 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. LII.

Subhastations-Patente.

3642. Breslau den 12ten December 1833. Auf Antrag eines Realgläubigers ist die sub No. 5. zu Beylau, Neumarktschen Kreises, gelegene, exclusive der Gebäude auf 11,678 Rth. 10 Sgr. taxirte Erbscholtisei zur nothwendigen Subhastation gestellt worden. Zu deren öffentlichen Verkauf haben wir auf

den 27sten Februar, und
den 26sten April künftigen Jahres

Bietungstermin in unserer Kanzley, Messergasse Nro. 1. hierselbst, peremtorischer Licitations-Termin aber auf

den 25sten Juni 1834.

in loco Beylau anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige dazu mit dem Bemerken ein, daß, wenn sonst keine gesetzlichen Anstände obwalten, mit dem Zuschlage an den Meistbietenden verfahren werden soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns sowohl, als in Beylau und Groß-Tinz eingesehen werden.

Das Justizamt der vormaligen Commende Groß-Tinz.

Wanke.

3649. Ujest den 10. December 1833. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkaufe der den Albert Geislerschen Erben zugehörigen, sub No. 50. der Stadt Ujest belegenen, auf 100 Rth. gewürdigten Wiese ein Termin auf

den 28. Februar k. J. Vormittags 8 Uhr

hierselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

(gez.) Bönisch.

3690. Pleß den 9. December 1833. Die zu Wilkowy sub Nro. 2. belegene, auf 1320 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Jonek Malcharekſche Freischölzerei soll, da in dem letzt angestandenen Termine das Meistgebot blos 756 Rthl. betrug, in dem auf

den 31. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr

im unterzeichneten Justizamte anberaumten neuen peremtorischen Licitations-Termine nochmals öffentlich feilgeboten werden. Dies wird hierdurch mit dem Be-

mer-

merken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Meistbietende den Zuschlag, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen hat; unbekannte und unangesessene Licitanten aber sich mit einer baaren Caution von 50 Rthlr. zu versehen haben werden.

Fürstlich = Anhalt = Cöthen = Pleßsches Justizamt.
Bönisch. Beer.

3640. Liebenthal den 28. November 1843. Die sub No. 139. zu Ullersdorf belegene Häuslerstelle, welche auf 64 Rth. Courant gerichtlich gewürdiget worden ist, zur freiwilligen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten Termine

den 3. März 1834. früh 9 Uhr

hierselbst im Gerichtsgebäude einzufinden, und ihre Gebote abzugeben.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

3650. Tarnowitz den 30. November 1833. Das unterzeichnete Stadtgericht subhastirt im Wege der Execution den unter der hiesigen Jurisdiktion bei der sogenannten Huttnermühle belegenen, dem Leinweber Christoph Lindner zugehörige, aus 24 Beeten bestehenden, und 48 Rthl. abgeschätzten Acker in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 14ten Februar 1834.

in dem hiesigen Stadtgerichts = Lokale, wozu dasselbe besitz = und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladet.

Das Gerichtsamt der Stadt Tarnowitz. Ullrich.

3253. Schillersdorf den 4ten November 1833. Die sub Nro. 103. zu Tworkau belegene, auf 70 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Gärtnerstelle, soll in dem peremtorisch anberaumten Licitations = Termine

den 15ten Januar 1834.

in loco Tworkau meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tworkau.

3415. Wohlau den 15. November 1833. Auf den Antrag der Erben des zu Grosen verstorbenen Gärtners Guske soll die zu seinem Nachlaß gehörige, zu Grosen belegene sub Nro. 22. im Hypothekenbuche verzeichnete, dorfgerichtlich auf 121 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gewürdigte Gärtnerstelle in dem auf

den 4. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Göppert allhier anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden, und kann dieser den sofortigen Zuschlag der Stelle für sein Gebot gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Land = und Stadtgericht.

3002. Namslau den 21sten Septbr. 1833. Das hierselbst sub Nro. 181. gelegene, dem Executor Altmann gehörige, auf 602 Rth. 22 Sgr. 2⅔ pf. taxirte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation an Meistbietenden verkauft werden. Hiezu ist terminus licitationis peremtorius auf

den 17ten Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Müller anberaumt worden, und werden dazu besitz = und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen, daß, in sofern

nicht

nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3496 Grottkau den 22. November 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die zu Grottkau belegnen, nach dem verstorbenen Bürger und Rathmann Friedrich Wilhelm Isenschmidt hinterbliebnen Grundstücke, und zwar: 1) das auf dem Ringe sub Nro. 121. belegne brauberechtigte Haus (jetzt eine Brandstelle) wozu 2 Scheffel Breslauer Maas Viehweide-Acker gehören, abgeschätzt auf 508 Rthlr. 17 sgr.;

2) eine vor dem Münsterberger Thore belegne ganze Scheuer auf 150 Rthl. taxirt;

3) der vor dem Breslauer Thore neben Tittels Rainen belegne Schanzengarten von 1 Morgen 23 Q.R., abgeschätzt auf 226 Rthl. 20 sgr.;

4) ein vor dem Neisser Thore am Koppitzer Wege neben Kuschels und Langners Rainen belegnes Ackerstück von 4 Scheffel Breslauer Maas, gewürdigt auf 165 Rthlr. 10 sgr.;

5) ein vor dem Münsterberger Thore im Mittelfelde neben Halbhaus und Winklers Reine belegene Ackerstück von 2 Scheffel groß Maas, taxirt auf 93 Rthlr.;

6) das vor dem Neisser Thore sub Nro. 33. belegne Kollectur-Hofrichterey-Ackerstück von 1 Morgen 7 Q. R., abgeschätzt auf 32 Rthlr. an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir einen einzigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 8. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Stadtgerichts-Lokale hieselbst anberaumt haben, und wozu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen weden.

Königl. Gericht der Stadt.

3465. Breslau den 9. Oktober 1833. Die vor dem Ohlauer Thore No. 20. des Hypotheken-Buches belegene abgegrenzte Ackerparcelle, den Erbsaß Johann Gottlieb Rabeschen Minorennen gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 230 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 110 Rthlr. und nach dem Durchschnittspreise 170 Rthl. Der peremtorische Bietungstermine steht

am 21. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Witke im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

2229. Ottmachau den 24. Juli 1833. Die sub No. 1. zu Nieder-Pomsdorf, Münsterberger Kreises, an der Straße von Frankenstein nach Neisse belegene, aus 76 Morgen 168 Q.R. Acker-, Wiesen- und Forstland bestehende, gerichtlich auf 6478 Rthlr. 20 Sgr. geschätzte Joseph Christophsche Erbscholtisei und Kretschams-Possession mit der darauf haftenden Brandtwein-Brennerei, soll auf Antrag eines Realcreditors im Wege der Execution sub hasta verkauft werden. Wir haben dazu 3 Bietungstermine:

den 26. September

den 28. November d. J. und peremtorie

den 30. Januar k. J. von Vormittags 9 Uhr ab

in unserer Amtskanzlei zu Nieder-Pomsdorf anberaumt. Kauflustige werden dazu, und besonders zu dem peremtorischen mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag nach dem Meistgebot, wenn nicht gesetzliche Umstände dagegen stehen, in termino peremtorie erfolgen soll. Die Taxe des qu. Grundstücks kann übrigens zu jeder Zeit in der Registratur zu Nieder-Pomsdorf, als in dem im Schlosse daselbst affigirten Proklama eingesehen werden.

Das Reichsgräflich Schaffgotschsches Justizamt der Herrschaft Nieder-Pomsdorf.

3479. Wirschkowitz den 26. Oktober 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation die sub Nro. 52. des Hypothekenbuchs zu Tschotschwitz gelegene, auf 434 Rthlr. 23 Sgr. dorfgerichtlich taxirte Freistelle in dem auf

den 8ten Februar 1834.

hierselbst anstehenden peremtorischen Bietungstermine verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Freien Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

2920. Sagan den 30. Septbr 1833. Das zu Nieder-Hartmannsdorf, Priebusser Kreises, unter der Nro. 68. des Hypothekenbuchs belegene, dorfgerichtlich auf 2000 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst Garten und Wiese ist zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt, und sind die Bietungstermine, von welchen der letztere peremtorisch ist, auf

den 11. November und 10. December d. J. und

11. Januar k. J.

auf dem hiesigen Herzogl. Landhause, jedesmal Vormittags 10 Uhr angesetzt. Die Taxe und die Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden

Herzogl. Sagansches Rent-Cammer-Justizamt.

2895. Oppeln den 1. October 1833. Der sub Nro. 17. des Hypothekenbuchs zu Turawa-Ellguth im Oppelner Kreise belegene, auf 1699 Rth. 20 Sgr. abgeschätzte Kretscham, soll in dem auf

den 22sten Januar 1834.

zu Turawa angesetzten peremtorischen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Kauflustige laden wir dazu ein, und soll der Zuschlag, wofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, sofort erfolgen.

Das Gerichtsamt Turawa.

3196 Hermsdorf unterm Kynast den 29. October 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Unzulänglichkeit der Nachlaßmasse die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Siegismund Menzel zu Seifershau seither zugehörig gewesenen, sub No. 24. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 21sten Juli c. auf 59 Rthlr. 15 Sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 17. Januar 1834.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley hierselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Siegismund Menzel hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren etwanigen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

Subhastationen und Edictal-Citationen.

3353. Sagan den 10ten November 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des dem verschollenen Töpfermeister Carl Gottlieb Teunert zugehörigen Wohnhauses sub Nro. 85. mit dazu gehörigem Brennofen, Stall und Scheune zu Naumburg am Bober, zusammen taxirt auf 343 Rthlr. 10 Sgr. 9 Pf., so wie zweier dazu gehörigen Ackerstücke, welche auf 105 Rthl. 18 Sgr. 3 Pf. taxirt worden, wird ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 10. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

in Naumburg a. B. im herrschaftlichen Schlosse daselbst angesetzt, und dazu zahlungsfahige Kauflustige hierdurch vorgeladen. Der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgt sofort, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Zugleich werden hiermit alle unbekannten Gläubiger des verschollenen Töpfermeisters Carl Gottlieb Teunert aufgefordert, ihre Ansprüche an das Grundstück oder die Kaufgelder im Licitations-Termine geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen

das

damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg am Bober.

3444. Schloß Neurode den 16. November 1833. Zum dem Erbtheilungshalber verfügten öffentlichen Verkauf der Häusler und Schuhmacher Joseph Veithschen Nachlaß-Realitäten, bestehend:

1) in einer Vol. I. No. 18. des Hypothekenbuches von Vierhöfe verzeichnete Häuslerstelle;

2) in einem derselben zugeschriebenen Grundstücke von ½ Morgen Ackerland;

3) in einer zeither nur im Naturalbesitz des Erblassers befindlich gewesenen, von der früher Friedrich Lisper, jetzt Dominicus Löfflerschen Gärtnerstelle zu Vierhöfe abgezweigten Ackerparcelle zu 1 Morgen Aussaat, dorfgerichtlich zusammen auf 163 Rthlr. 27 sgr. 3 pf. geschätzt, steht ein Bietungstermin

den 5. Februar 1834 Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Justizamts-Kanzley an, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken, daß der Zuschlag, wenn sonst gesetzliche Anstände nicht obwalten, sofort erfolgen wird, außerdem aber auch noch die etwanigen Real-Prätendenten des ad 3. benannten Grundstücks zur Anmeldung ihrer Ansprüche sub poena praeclusi et perpetui silentii, endlich auch die etwanigen unbekannten Schuhmacher Joseph Veithschen Nachlaßgläubiger zur Liquidation und Verification ihrer Ansprüche an den Nachlaß unter der Verwarnung, daß sie ausbleibenden Falls ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erachtet, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldendes Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, zu verweisen sein würden, hierdurch vorgeladen werden.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

3185. Striegau den 17. Oktober 1833. Das zum Nachlasse des verstorbenen Müllergesellenen Heinrich Meyer in Alt-Striegau belegene bürgerliche massive und auf 525 Rth. gerichtlich taxirte Haus soll in dem auf

den 27. Januar 1834. Morgens um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul angesetzten einzigen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und zugleich alle etwanigen unbekannten Gläubiger des genannten verstorbenen Müllergesellen Heinrich Meyer zur Liquidirung und Nachweisung ihrer Forderungen hierdurch, und zwar Letztere unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß bei ihrem Ausbleiben sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

2861. Breslau den 18ten September 1833. Ueber den Nachlaß des am 4ten August 1832. hierselbst verstorbenen Ober-Burgermeisters Friedrich August Carl Baron von Kospoth ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

dem

am 15. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Mandel im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Offene Arreste.

3542. Breslau den 21. November 1833. Nachdem auf Eröffnung des Concurses über das Vermögen des Partikulirs Julius Heinrich Kärger angetragen worden ist, werden mit Bezug auf §. 21. Tit 50 Prozeß Ordnung alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Das Königl Preuß Stadtgericht. v. Wedel.

3150. Namslau den 4. October 1833. Nachdem über den Nachlaß des Gerbers Carl Kilian hierselbst der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem 2c. Kilian etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit aufgefordert, davon weder an die Erben des Kilian, noch sonst an Jemanden etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte binnen 4 Wochen davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß jede andere Zahlung oder Ablieferung für nicht geschehen geachtet, das Ausgeantwortete zum Besten der Masse anderweit beigetrieben und außerdem, wenn der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er auch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gefundene Sachen.

3223. Goldberg den 12ten Oktober 1833. Am 3ten Juni d. J. entdeckte die verehlichte Dreschgärtner Helbig, Catharina geborne Wache, zu Nieder-

der=Falkenhayn ein verborgenes Fach in einer, vor ungefähr 22 Jahren in öffentlicher Auktion des Nachlasses der daselbst verstorbenen Wittwe Binner gebornen Weihmann erstandenen, Lade, und fand in diesem Fache in zwei ledernen Beuteln verschiedene Geldmünzen, als nämlich:

1) 1 Doppel- und 4 einfache Dukaten;
2) 1 französischer Kronenthaler und 9 Stück Viertel=Kronen;
3) 2 Lüneburger, 2 Brandenburgische und 1 Polnisch=Sächs. alte Münzen;
4) 206 Stück wahrscheinlich Siebzehn-Kreuzer;
5) 120 Stück wahrscheinlich Sieben-Kreuzer;
6) 61 Stück kleine Silbermünzen, wahrscheinlich Kaisergröschel.

Auf der Lade steht die Jahreszahl 1728. und der Name „Feigen" mit gelber Farbe geschrieben, und es soll die Wittwe Binner diese Lade von ihrer Mutter, der zu Schönwaldau längst verstorbenen verehlichten Weihmann erhalten haben, und diese Weihmann eine geborne Feige gewesen sein. In Gemäßheit des §. 31. Tit. 9. Theil I. des Allgemeinen Landrechts werden demnach alle diejenigen, welche an die gefundenen Geldmünzen Eigenthums=Rechte zu haben vermeinen, aufgefordert, sich bei Verlust ihres Rechts

den 13. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Nieder-Falkenhayn einzufinden und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls wenn sich Niemand meldet, nach §. 43. a. a. O. der Zuschlag an die Finderin erfolgen wird.

Das Gerichtsamt von Nieder=Falkenhayn.

Auction.

3691. Breslau den 20. December 1833. Am 2. Jan. k. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und die folgenden Tage sollen in dem Hause Nro. 20. Kupferschmiede-Straße, die Canditor Jäkelsche Effekten, bestehend in einem Gebett Betten, in Meubles, in verschiedenen Utensilien und Vorräthen, an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auct. Commissarius.

Anzeigen.

3686. Breslau. (Reise=Gelegenheit.) Es fährt Sonnabend den 28. December a. c. ein sehr bequemer Reisewagen, in 4 Federn hängend, mit 3 Pferden bespannt, von hier über Liegnitz, Görlitz, Dresden und Leipzig nach Halle zurück. Wer diese Gelegenheit benutzen will, melde sich gefälligst im goldnen Schwerdt, Reusche Straße No. 2.

3687. Freyburg den 22. December 1833. Zur Beruhigung einigen der Klatscherei sehr ergebenen Subjekten diene es zur Nachricht, daß der Herr Dr. Kirschner hier, meine Frau bei ihrer gegenwärtigen Krankheit nur allein behandelt, und Gott sey Dank! auch wieder hergestellt hat.

Kunisch jun.

Sonnabend den 28. December 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. LII.

Bekanntmachung,
betreffend den Verkauf oder die Erb-Verpachtung der Vorwerke Ober- und Mittel-Schwirklan, im Domainen-Amte Rybnick.

3610. In Folge Hoher Anordnung ist zum Verkauf oder zur Erbverpachtung der Vorwerke Ober- und Mittel-Schwirklan, Domainen-Amtes Rybnick. — da die frühern Termin den 14 August und 23. September d. J. nicht das gewünschte Resultat gewährt haben — ein nochmaliger Licitations-Termin auf

den 15ten Januar künftigen Jahres

angesetzt worden, der in der Domainen-Amts-Kanzley zu Rybnick Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr abgehalten werden wird. Zu den Vorwerken gehören außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und dem vorhandenen Inventario:

		Morgen	□R.
1)	an Hof- und Baustellen	4	56
2)	= Gartenland . . .	7	74
3)	= Ackerlandd . . .	720	131
4)	= Wiesen	30	168
5)	= Hutung	108	42
6)	= Teichen	16	146
7)	= Unland	2	132
	zusammen	891 Morgen	29 □R.

Der Verkauf oder die Erbverpachtung soll im Ganzen oder nach dem Wunsche der Erwerbslustigen auch theilweise in 3 bis 4 einzelnen Besitzungen erfolgen, und bleibt im Falle der Erbverpachtung ⅓tel des Kanons

nons vor der Uebergabe durch Kapitalszahlung abzulösen. Kauf- oder Erbpachtslustige werden hiermit aufgefordert, zur Abgabe ihrer Gebote in dem Termine zu erscheinen, und Falls sie annehmlich befunden werden, den Zuschlag zu gewärtigen.

Jeder Bietende hat sich vor dem Termine über seine Zahlungsfähigkeit auszuweisen, und zur Sicherheit seines Gebots — woran er bis zum Eingange der hohen Genehmigung gebunden bleibt — eine Caution von 1000 Rth. in Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen zu deponiren. Die Verkaufs- und Erbpachts-Bedingungen können in der Finanz-Registratur der unterzeichneten Regierung und bei dem Domainen-Amte Rybnick zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden; auch wird der Ober-Amtmann Langer zu Rybnick über die zu veräußernden Realitäten jede gewünschte Auskunft ertheilen.

Oppeln den 4. December 1833. g.)

Königl. Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Bekanntmachung,
betreffend den Verkauf oder die Erb-Verpachtung des Vorwerks Boguschowitz, im Domainen-Amte Rybnik.

3611. Die beiden zur Veräußerung des Vorwerks Boguschowitz, im Domainen-Amte Rybnick, am 14. August und 23. September d. J. angestandenen Licitations-Termine haben nicht das gewünschte Resultat gewährt, daher in Folge höherer Anordnung zur Veräußerung dieses Vorwerks zu Eigenthums- oder Erbpachts-Rechten, in welchem letztern Falle ⅓ des Kanons vom Erwerber vor der Uebergabe durch Kapitals-Zahlung abzulösen bleibt, im Ganzen oder in zwei Possessionen, ein anderweiter Termin auf

den 15ten Januar k. J.

angesetzt ist, der in der Domainen-Amts-Kanzley zu Rybnick Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr abgehalten werden wird. Zu dem Vorwerke gehören außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und dem vorhandenen, aber besonders zu bezeichnenden Inventario:

1) an Ackerland	202 Mrgn.	177 □R.
2) = Gartenland	2 =	39 =
3) = Wiesen	28 =	3 =

4)

4)	= Hütung	87	= 67	=
5)	= Teichen	8	= 59	=
6)	= Hofstellen, Gräben u Unland	7	= 111	=
	zusammen	336 Mrgn.	96 □ R.	

Kauf= oder Erwerbslustige werden hiermit eingeladen, zur Abgabe ihrer Gebote in dem Termine zu erscheinen, und Falls sie annehmlich befunden werden, den Zuschlag zu gewärtigen.

Jeder Bietende hat sich vor dem Termine über seine Zahlungsfähigkeit auszuweisen, und zur Sicherheit seines Gebots — woran er bis zum Eingange der höhren Genehmigung gebunden bleibt, eine Caution von 500 Thaler in Pfandbriefen oder in Staats=Schuldscheinen zu deponiren. Die Verkaufs- und Erbpachts-Bedingungen können in der Finanz=Registratur der unterzeichneten Regierung und bei dem Domainen=Amte Rybnick zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden; auch wird der dortige Ober=Amtmann Langer über die zu veräußernden Gegenstände jede gewünschte Auskunft ertheilen.

Oppeln den 4 December 1833. g.)

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Subhastations=Patente.

3699. Waldenburg den 16ten December 1833. Die zur erbschaftlichen Liquidations=Masse des Königl. Kammerherrn Erdmann August Sylvius Grafen von Pückler gehörigen Einhundert Zwey und Zwanzig gewerkschaftlichen Kuxe an der consolidirten Steinkohlen=Grube Sophie zu Tannhausen sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der peremtorische Bietungstermin stehet am 2ten April künftigen Jahres in unserm Sessionszimmer an. Zahlungsfähige Kaufslustige werden hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Bedingungen des Kaufs und die Beschreibung der Zeche consolidirte Sophie können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Berg=Gericht von Nieder=Schlesien.

3700. Waldenburg den 16. December 1833. Die zur erbschaftlichen Liquidations=Masse des Königl. Kammerherrn Erdmann August Sylvius Grafen von Pückler gehörigen Einhundert Zwey und Zwanzig gewerkschaftlichen Kuxe an der August Glück Grube bey Charlottenbrunn sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der peremtorische Bietungstermin stehet am

2ten April künftigen Jahres in unserm Sessions-Zimmer an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Bedingungen des Kaufs und die Beschreibung der Zeche August Glück, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Berg-Gericht von Nieder-Schlesien.

3640. Oels den 8ten November 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation der zu Oels vor dem Breslauer Thore sub No. 162. des Hypothekenbuchs belegenen, dem Carl Schwarz gehörigen Kräuterstelle nebst Zubehör zu verfügen befunden worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 30. Oktober c. a. auf 709 Rth. gerichtlich abgeschätzte Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 22sten März 1834.

angesetzten peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Kammerrath Thalheim, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben; indem auf die nach Verlauf des Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbleibenden mit eingeschlossen, Rücksicht genommen werden, und der Zuschlag an den im Termine meist- und bestbietend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

3694. Schmiedeberg den 18. December 1833. Die dem Johann Gottlob Henke gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 121 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. geschätzte, zu Dittersbach unter No. 22. belegene Häuslerstelle soll in dem peremtorischen Termine

den 13. März 1834. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Gerichts-Locale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Documente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3643. Oels den 22. November 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des zu Oels vor dem Breslauer Thore belegenen, dem Zimmergesellen Johann Gottlieb Neumann gehörigen Freihauses nebst Garten sub No. 130. des Hypothekenbuchs, zu verfügen befunden worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 13ten November c. a. auf 351 Rth. gerichtlich abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 5. April 1834. Vormittags um 9 Uhr

angesetzten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Kammerrath Thalheim an hiesiger ordentlicher

He-

Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbliebenen mit eingeschlossen, Rücksicht genommen werden, und der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

3635. Görlitz den 29. November 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des Johann Traugott Kahlmann zu Rothwasser gehörigen, unter Nummer 74 gelegenen und auf 45 Rth. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Häuslerstelle im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 13ten Februar 1834

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Zehrfeld Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

3693. Hirschberg den 12. November 1833. Die sub Nro. 14. zu Buschvorwerk gelegene, auf 178 Rtl. ohne Abzug der Abgaben per 11 Rthlr. gewürdigte, zum Pradlerschen Nachlasse gehörige Dreschgärtnerstelle wird wegen nicht gezahlter Kaufgelder auf

den 24sten Februar 1834.

in der Gerichtskanzley zu Buschvorwerk resubhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wornach der Meist- oder Bestbietende, im Fall kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht des Gutes Buschvorwerk.

Vogt.

3696. Glatz den 20sten December 1833. Im Depositorio des unterzeichneten Gerichts befinden sich folgende Bestände ihrem Aufenthalte nach unbekannter Personen:

1) für die Wittwe Klapper, Elisabeth geborne Fischer, der Erlös aus dem Verkaufe des ihr im Jahre 1754. gehörig gewesenen, auf der Königshainer Gasse No. 411. belegenen Hauses mit 32 Rth. 25 Sgr. 2 Pf.;
2) für den Bäckergesellen Joh. Zern eine Erbrate von 7 Rth. 3 Sgr. 3 Pf.;
3) für den um 27. April 1782. zu Dorau gebornen Hufschmidtgesellen Philipp Klimm eine Erbrate von 21 Rth. 8 Sgr. 2 Pf.;
4) für die Schwester des hier verstorbenen Musketiers Ernst Hellmann aus Striegau ein Erbtheil von 2 Rth. 5 Sgr.,

welche Bestände nach Ablauf von vier Wochen bei ferner unterbleibender Abforderung von Seiten der Eigenthümer oder deren Erben zur allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwenkasse werden abgeliefert werden. g)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3622.

3622. Guhrau den 10. December 1833. Auf den Antrag der Franz Kahlschen Erben wird deren Dreschgärtnerstelle No. 8. in Tarpen, dorfgerichtlich auf 150 Rth. abgeschätzt, subhastirt; es steht der Bietungstermin auf

den 6. März 1834. Vormittags 10 Uhr

im Schlosse zu Seitsch an, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen. Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitsch und Tarpen.

3648. Peterswaldau den 6ten December 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Heinrichau, Waldenburger Kreises, sub No. 69. belegene, auf 102 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. ortsgerichtlich gewürdigte Hausgenoßhaus des verstorbenen Gottlob Hähuel ad instantiam der Gläubiger, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 3. März c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stollbergsches Gerichtsamt.

3450. Hirschberg den 29sten October 1833. Da in dem zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 119. in Georgendorf gelegenen, auf 505 Rthlr. Courant abgeschätzten und dem Häusler Johann Friedrich Schröter gehörigen Freihauses kein Bieter erschienen ist, so haben wir einen anderweiten Bietungstermin auf

den 25. Januar 1834.

in der Kanzeley zu Alt-Schönau anberaumt. Hierzu laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vor, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, falls nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen sollten.

Das Gerichtsamt von Alt-Schönau. Lütke.

3278. Reichthal den 19ten Oktober 1833. Die in dem Kreutzburgschen Kreisdorfe Wundschütz gelegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 5. eingetragene sogenannte Hofewassermühle, gerichtlich auf 1900 Rth. gewürdigt, wird auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt, und die Licitations-Termine stehen: den 28sten December d. J.,
den 31sten Januar 1834. und
den 3ten März 1834.,
erstere beide hier zu Reichthal, letzterer welcher der peremtorische ist, aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wundschütz Vormittags um 10 Uhr an; wir laden dazu Kauflustige und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebote vor, und hat der Meist- und Bestbietend-Bleibende, wenn gesetzliche Umstände keine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen; auch kann die Taxe des Grundstücks jederzeit in der gerichtsamtlichen Registratur nachgesehen werden, auch bleiben Gebote nach Ablauf des peremtorischen Termins ohne ausdrückliche Einwilligung sämmtlicher Interessenten unberücksichtigt, doch muß jeder Kauflustige als Caution sofort 200 Rth. niederlegen, wenn er zum Mitbieten zugelassen werden will.

Das Gerichtsamt Wundschütz.

3343. Borislawitz den 17. October 1833. Die auf der Colonie Sophienfeld bey Borislawitz sub No. 1. gelegene, auf 110 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte

Frei-

Freigärtnerstelle, welche gegenwärtig der Gregor Bernasch besitzt, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein peremtorischer Termin auf

den 20. Januar 1834.

anberaumt worden ist. Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach eingeladen, in diesem Termine auf der Gerichtskanzley zu Borislawitz zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll anzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden die obbenannte Freigärtnerstelle zugeschlagen, und auf die Gebote, welche später eingehen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt von Borislawitz.

3013. Lüben den 7. October 1833. Das dem Nagelschmidt Buchta gehörige, nach dem Materialwerthe auf 940 Rthlr. 5 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage aber auf 615 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus sub No. 99. hierselbst, soll schuldenhalber subhastirt werden. Es stehet hierzu ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 31. Januar k. J. von Vormittags 9 Uhr ab

in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des rc. Buchta hiermit vorgeladen, am gedachten Tage und am bezeichneten Orte zu erscheinen, ihre etwanigen Forderungen zu liquidiren und zu rechtfertigen, unter der Verwarnigung, daß der Ausbleibende nur an dasjenige verwiesen werden wird, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3091. Breslau den 27. September 1833. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wir bas sub Nro. 31. zu Klein-Oels belegene Bauergut, dessen Nutzungsertrag nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxations-Verhandlung auf 2872 Rthlr. 15 Sgr. 5 Pf, so wie der Werth der Gebäulichkeiten auf 380 Rth. 10 Sgr. ermittelt worden ist, nothwendig subhastirt. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-Terminen:

am 23. December 1833.,
am 24. Februar 1834.

besonders aber im letzten peremtorischen Termine

am 28. April 1834. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholtz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben nnd zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden. Von dem Bauergute hat Besitzer das Ackerstück von $1\frac{1}{4}$ Scheffel Breslauer Maas Aus-

saat

saal, taxirt auf 40 Rthlr., besage Kauf-Punktation vom 9. April 1832., gerichtlich anerkannt den 23. Juli 1832., für 90 Rthlr. an den Anton Schmid verkauft, welches noch nicht im Hypothekenbuche abgeschrieben worden, und mit zur Subhastation gestellt wird, jedoch nur dann zugeschlagen werden soll, wenn der Extrahent der Subhastation außerdem wegen Kapital, Zinsen, Schäden und Kosten nicht vollständig befriedigt werden kann; es soll daher in den Licitations-Terminen sowohl auf das Bauergut ohne diese, als mit dieser Parcelle geboten werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

3182. Frankenstein den 30sten Oktober 1833. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die sub Nro. 161. zu Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises, belegene, den Joh. Gottlieb Prasseschen Erben naturaliter gehörige, auf 162 Rth. 18 Sgr. 6 Pf. taxirte Koloniestelle in dem peremtorischen Licitations-Termine

den 27. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzley zu Weigelsdorf öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Graf von Seherr-Thoßsche Weigelsdorfer Gerichtsamt.

3470. Greiffenstein den 8ten November 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Carl Ehrenfried Günther zu Rabishau seither zugehörig gewesene, sub No. 190. alldort belegene und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 30. Oktober 1833. auf 501 Rth. 28 Sgr. 4 Pf. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremtorische Bietungstermin auf

den 13. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3459. Schweidnitz den 21sten November 1833. Das Tobias Franzschen Bauergut sub Nro. 21. zu Wickendorf gerichtlich nach dem Ertragswerth auf 906 Rthlr., nach dem Materialwerth auf 1157 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, wird Erbtheilungshalber auf den 15. Februar Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Nieder-Arnsdorf öffentlich verkauft.

Das Landräthlich von Woikowskysche Gerichtsamt Nieder-Arnsdorf und Wickendorf.

3079. Katscher den 5. October 1833. Den unbekannten Gläubigern der am 30. December 1832. und 31. Januar c. zu Roschowitzwald verstorbenen Freigärtner Martin und Johanna Skasidrugaschen Eheleute, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, oder spätestens in termino

den 28. Januar k. J.

anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. seq. Tit. 17. Th. I. des Allg. Landrechts an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Das Reichsgräflich von Gaschinsche Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

Jonas.

Beylage

Beylage

No. LII. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 28. December 1833.

Subhastations - Patente

2953. Grünberg den 21. September 1833. Die Müller Kurzmnanschen Grundstücke hierselbst:

1. acht Mühltheile von Schuberts Mühle, wovon 6 Theile, jedes 254 Rth.; 1 Thl., 594 Rth.; 1 Thl., 127 Rth., zusammen also 2245 Rth. taxirt;
2. die Vorwerkstheile vom alten Maugscht-Vorwerke No. 289. im 4. Viertel, aus zwei Wohnhäusern, einer Scheune, 16 Acker- und Heidestücken, 3 Wiesen, 6 Weingartenflecken, wovon keine Parcelle über 500 Rthlr., zusammen aber 4915 Rth. 17 Sgr. 6 Pf. taxirt;
3. der Acker No. 270a. und b., taxirt 180 Rth.
4. der Acker No. 320., taxirt 100 —
5. der Acker No. 454., taxirt 120 —
6. die Gräserei No. 272. und 275., taxirt 90 —

sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis:

den 28sten December d. J.,
den 28sten Februar k. J., und
den 28sten April k. J.,

wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich, die Besitzungen ad 1. und 2. jede im Ganzen oder auch in einzelnen Flecken an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2822. Groß-Glogau den 24. Septbr. 1833. Die auf 1055 Rthlr. 5 sgr. 7 pf. taxirte Freigärtnernahrung No. 19. zu Merzdorf, Glogauschen Kreises, deren Taxe bey den Dorfgerichten von Merzdorf eingesehen werden kann, soll theilungshalber in den

auf den 14. November 1833. Vormittags 11 Uhr
auf den 14. December 1833. Vormittags 11 Uhr,
auf den 14. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

angesetzten Bietungsterminen, von welchen die ersten beiden in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, der letzte peremtorische aber in dem herrschaftlichen

chen Schlosse zu Salisch abgehalten wird, meistbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Salisch und Merzdorf.

Subhastation und Edictal = Citationen.

2747. Marklissa den 12. September 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Hartmannsdorf, Laubaner Kreises, sub No. 1. belegene, auf 2233 Rth. 18 Sgr. 6 Pf. gerichtlich gewürdigte Mühlengrundstück des Müllermeisters Carl August Steinberg ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in terminis

den 29. November c.,

den 29. Januar k. J., jedesmal Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtsamts-Registratur hierselbst, peremtorie aber

den 29. März k. J. Vormittags um 9 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Hartmannsdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zu Marklissa eingesehen werden, dagegen werden die Verkaufsbedingungen erst im ersten Termine aufgestellt werden. Gleichzeitig werden alle unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre etwanigen Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Hartmannsdorf.

3639. Lauban den 30. November 1833. Nach der Uebereinkunft der in termino den 22. Octbr. d. J. erschienenen Verlassenschafts-Gläubiger des Häuslers Johann Gottlieb Schmidt zu Langenöls No 91. Schloß-Gemeinde, soll über den Nachlaß desselben nicht der Concurs selbst eingeleitet, sondern das abgekürzte Concurs ähnliche Prioritäts-Verfahren statt finden, und ist die Einleitung dieses Verfahrens auf die Mittagsstunde des untengesetzten Tages festgesetzt. Wir haben daher zur Liquidirung und Verificirung der Forderungen der Verlassenschafts-Gläubiger einen Termin auf den 18. März 1834. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Langenöls anberaumt, und werden die unbekannten Gläubiger aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, widrigenfalls sie bei ihrem Außenbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Verlassenschaftsmasse verlustig erklärt, und ihnen gegen die übrigen sich meldenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich ist zu derselben Zeit zum öffentlichen Verkaufe der zu dieser Verlassenschaft gehörigen sub No. 91. in der Schloß-Gemeine zu Langenöls gelegenen Häuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 90 Rthlr. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation der peremtorische

Lici-

Licitationstermin anberaumt worden, zu welchem die unbekannten Gläubiger und Kauflustige unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie bei ihrem Außenbleiben den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsamt der Langenölser Güter.

Königk, Justit.

Edictal-Citationen.

2701. Ratibor den 26sten August 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ohne Erlaubniß außer Landes gegangene Martin Fuchs aus Siegfriedsdorf, Plesser Kreises, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 28. Juni 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Salisch angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geld- oder Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

3275. Kupp den 21. Oktober 1833. Da die Einliegerin Friedericke Georg geborne Kleinert zu Klein-Tauenzinow gegen ihren Ehemann, den Barbier Christian Goy wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung bei uns angetragen hat, so fordern wir den Christian Goy hiermit auf, sich binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 17. Februar 1834. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Termine in unserem Geschäftslokale hier in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zu melden und seine Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls die bösliche Verlassung für zugestanden erachtet, die Ehe getrennt und auf die Strafe der Ehescheidung gegen ihn erkannt werden wird. g.)

Königl. Justizamt. Schmid.

2728. Reichenstein den 13ten September 1833. Der zu Schönau, Habeschwerdter Kreises, am 10. August 1780. geborne Joseph Werner, Sohn des Bauers Joseph Werner daselbst, welcher im Jahre 1814. zu Brünn in Mähren als Hausknecht gedient, seit jener Zeit aber keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, wird hierdurch auf den Antrag seiner Halbschwester, Elisabeth verehlichten Straube geborne Werner, zu Weiswasser in Oestreichisch-Schlesien, als dessen alleinige Intestat-Erbin nebst seinen etwanigen zurückgelassenen Erben und Erbnehmern vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in termino

den 8. Juli 1834. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Schönau vor dem unterzeichneten Gerichtsamte persönlich oder schriftlich zu melden. Sollte sich derselbe oder dessen unbekannte Erben und Erbnehmer in diesem Termine nicht melden, so wird er für todt erklärt, und sein Vermögen seiner gedachten legitimirten Erbin überwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Schönau.

3081.

3081. Ratibor den 4. Oktober 1833. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien ist über den auf einen Betrag von 6653 Rth. 2½ Sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 5110 Rthl. 4 Sgr. 9 Pf. belasteten Nachlaß des den 20. Januar 1832. zu Neustadt verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Assessors Carl August Schöpp am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 25. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Ohlen angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Stöckel, Liebich und Stiller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien. Sack.

3006. Namslau den 18. September 1833. Die Erben des zu Coblenz im Lazarethe verstorbenen Soldaten Ignatz Breitkopf, Sohn des hierselbst verstorbenen Hutmachers Johann Carl Gottfried Breitkopf werden hiermit aufgefordert, sich Behufs ihrer Legitimation binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 1. September 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Müller anberaumten Termin zu melden, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß des rc. Breitkopf als herrnloses Gut dem hiesigen Magistrat wird zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Prodigalitäts-Erklärung.

3570. Görlitz am 22sten November 1833. Das Königl. Landgericht zu Görlitz macht hierdurch bekannt, daß durch das Resolut vom 7ten November d. J. der Gedingebauer Johann Gottlob Schneider in Kohlfurth für einen Verschwender erklärt, ihm die Verwaltung seines Vermögens entzogen, und derselbe unter Curatel gestellt worden ist. Es wird daher Jedermann gewarnt, sich mit demselben in ein Geschäft einzulassen. g.)

Königl. Preuß. Landgericht.

Anzeige.

3606. Wilkau den 10. December 1834. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 5ten December d. J. verstorbenen Königl. Justizraths von Lieres auf Wilkau gegründete Ansprüche haben, werden mit Bezug auf §. 141. Tit. 17. Th. I. des A. Landrechts hiermit aufgefordert, ihre mit Belägen zu bescheinigenden Forderungen bei dem Königl. Lieutenant a. D. von Lieres zu Wilkau bei Schweidnitz spätestens binnen drei Monaten anzumelden.

Die hinterbliebenen Erben.

Montag den 30. December 833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. LII.

Subhastations-Patente.

5623. Schweidnitz den December 1833. [illegible] Antrag mehrerer Real-Creditoren soll de zu Bankwitz sub No. 33 belegene, [illegible] der gerichtlichen Taxe auf 843 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Sigismund [illegible] Kretscham öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Bietungs-Termin auf

den 5. März 1834.

im Schlosse zu Bankwitz angesetzt, zu welchem Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden sofort der Zuschlag zu verhoffen hat.

Das Graf von Zedlitz Rosenthal Bankwitzer Gerichtsamt.

3695. Neustadt den 16ten November 1833. Auf den Antrag der Weber Franz Habelschen Erben soll das in der hiesigen Nieder-Vorstadt gelegene Haus sub No. 12. nebst ½ Scheffel Garten, auf 97 Rthlr. gerichtlich taxirt, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem einzigen Bietungstermine

den 17. Januar 1834. früh 9 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts Referendarius Schmeer in unserm Geschäftslokale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, auf erfolgte Einwilligung der Subhastations-Extrahenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3677. Hirschberg den 28. November 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 585 hierselbst gelegene, auf 141 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Haus des Handelsmanns Gottlieb Benjamin Kamper in Termino

den 13ten März 1834.

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

3676.

3676. Liegnitz den 4. December 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 501. der Stadt belegenen, zum Nachlasse des Schornsteinfegers Laßmann gehörigen Hauses, welches auf 2885 Rthl. 21 Sgr. 5 Pf. gerichtlich gewürdiget worden, und auf welches nur ein Gebot von 1800 Rthlr. gethan, haben wir einen neuen peremtorischen Bietungstermin auf

den 5. März 1833. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Reimann anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3637. Neisse den 31sten October 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution ist das dem Töpfermeister Johann Hinkel gehörige, sub No. 11. auf der hiesigen Zoll- oder Neustädter Straße belegenen, mit fünf ganzen Biergerechtigkeiten beliehenen, zum Ersatz des Brandschadens auf 295 Rthl. klassificirte und mit 2656 Rthlr 11 Sgr. 1½ Pf. gerichtlich gewürdigte Haus sub hasta gestellt; zum öffentlichen Verkauf desselben aber sind drei Bietungstermine, nämlich auf:

den 3. März 1834. Vormittags 11 Uhr,
den 3. Mai 1834. Vormittags 11 Uhr,

und peremtorisch auf

den 3. Juli 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Beer angesetzt worden. Zahlungs- und besitzfähige Erwerber werden daher eingeladen, zur bestimmten Zeit, besonders des letzten Termines im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst zu gewärtigen: daß dem Meist- und Bestbietenden das subhastirte Haus adjudicirt werden wird, Falls kein gesetzlich zulässiges Hinderniß vorwaltet.

Königl. Fürstenthums Gericht.

3636. Görlitz den 26sten November 1833. Auf den Antrag der Florentine Tugendreich, verwittweten Rothe gebornen Heer zu Lissa, werden alle diejenigen, welche an die verloren gegangene Recognition vom 16 December 1823. über Anmeldung einer Hypothek von 6966 Rthlr. auf dem Rittergute Lissa als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 12. März 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Knaust anberaumten Termine auf dem Landgericht allhier entweder in Person, oder durch gehörig informirte und legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Ansprüche an dieses Instrument und Hypotheken-Kapital unter Vorlegung des erstern geltend zu machen; im Fall der Unterlassung aber zu gewärtigen, daß die gedachte Hypotheken-Anmeldungs-Recognition amortisirt, und die ausbleibenden Interessenten mit allen ihren Ansprüchen gegen den jetzigen und künftigen Besitzer abgewiesen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

3664. Oels den 22sten November 1833. Auf Antrag eines Realgläubigers

ist

ist die nothwendige Subhastation des im Oels-Bernstädtschen Kreise des Fürstenthums belegenen Kretschams No. 5. zu Neu-Schmollen zu verfügen befunden worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 18. November c. auf 2043 Rth. gerichtlich abgeschätztes Haus nebst Zubehör zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf:

den 12. März 1834. und

den 26. May 1834.

angesetzten Termine, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, auf

den 25. August 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Assessor Ritsch an hiesiger Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbleibenden mit eingeschlossenen, Rücksicht genommen werden, und der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Cleinow.

3696. Schloß Ratibor den 4. December 1833. Auf den Antrag mehrerer Realgläubiger sollen die den Heinrich Heisingerschen Erben gehörigen, sub No. 11. und 27. des Hypothekenbuchs auf der Neustadt bei Ratibor gelegenen, zusammen auf 600 Rthl. gewürdigten Realitäten, bestehend in einer freien Possession und einem Garten, in dem einzigen Bietungstermine

den 14. März 1834. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley sub hasta verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf rc.

3697. Glatz den 14. December 1833. Im Wege der Execution wird die dem Uhrmacher Franz Rave gehörige, ortsgerichtlich auf 594 Rth. 25 Sgr. abgeschätzte Großgärtnerstelle sub No. 120. zu Schlegel in dem auf

den 5. März k. J. Vormittags 11 Uhr

in unserer Kanzley zu Schlegel anberaumten Termine öffentlich verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Gerichtsamt Schlegel.

Lux.

3698. Glatz den 18. December 1833. Auf Antrag eines Personal-Gläubigers im Wege der Execution wird die dem Pferdehändler Franz Jäckel gehörige Kolonistenstelle sub No. 37. zu Pischkowitz in dem auf den 3ten März k. J. Vormittags 11 Uhr in der Kanzlei zu Pischkowitz anberaumten Termine öffentlich verkauft werden.

Freiherrlich von Falkenhausen, Pischkowitzer Gerichtsamt.

(Lux.)

3325. Schweidnitz den 10ten November 1833. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll das sub Nro. 5. zu Groß-Märzdorf, Schweidnitzer Kreises belegene Hartwigsche dienstfreie Bauergut, dessen Gebäude neu und massiv erbaut, und

und mit Ziegeln gedeckt sind, und wozu 191 Morgen 150 Q. R. Ackerland gehören, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist dies Bauergut seinem Materialwerthe nach auf 10,048 Rthlr. 10 sgr., seinem Ertrage nach jedoch auf 6160 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, und zu dessen Verkauf ein einziger Bietungstermin auf

den 12. Juni 1834. im Schloß zu Schmellwitz

angesetzt worden, zu welchem Kauflustige hiermit vorgeladen werden, und bey annehmbaren Gebot den Zuschlag sofort zu verhoffen haben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schmellwitz.

3068. Frankenstein den 17. September 1833. Auf den Antrag zweier Gläubiger soll das sub Nro. 41. des Hypothekenbuchs von Zadel belegene und auf 3233 Rthl. 25 Sgr. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzte Bauergut meistbietend verkauft werden, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, in den dieserhalb auf:

den 30. December 1833,
den 27. Februar, und peremtorie
den 28. April 1834. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Amtslokale anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und, Falls nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

2341. Breslau den 1sten August 1833. Das auf dem Neumarkte sub Nro. $\frac{1440}{1118}$ des Hypothekenbuchs, neue Nro. $\frac{1}{8}$. belegene Haus, zur steinernen Bank genannt, der verehlichten Frau Lieutnant von Kerkow gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 17,584 Rthlr. 28 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 22,464 Rthl. 16 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 20,024 Rth. 22 Sgr. Bietungstermine stehen:

am 29. October c.,
am 31. December c., und der letzte
am 8. März 1834 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

von Wedel.

3447. Trebnitz den 22. November 1833. Die Brennerey-Freistelle sub No. 8. zu Klein-Totschen, zu welcher nebst dem Garten noch ein Morgen Acker gehört, und welche ortsgerichtlich auf 460 Rthlr. taxirt worden ist, soll Antrag eines Realgläubigers meistbietend öffentlich verkauft werden. Der Bietungstermin steht auf

den

den 27. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr
im herrschaftlichen Hause zu Klein-Loschen an, und werden zahlungsfähige
Kauflustige eingeladen, ihr Gebot zu Prot. koll zu geben, und muß jeder eine
Zahlungsfähigkeit nachweisen, und eine Caution erlegen. Der Zuschlag wird
dem Meistbietenden gegen baare Zahlung des Kaufgeldes, nach Einwilligung
der Gläubiger ertheilt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Das Gerichtsamt für Klein-Loschen.

3400. Fürstenstein den 30. Oktober 1833. In freiwilliger Subhastation
soll das auf 86 Rth. 15 Sgr. taxirte weil. Gottlieb Jankesche Haus No. 7.
zu Günthersdorf; Striegauer Kreises, in dem auf
den 8. Februar 1834. Nachmittags 2 Uhr
im Gerichtskretscham zu Günthersdorf anberaumten peremtorischen Bietungster-
mine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Für-
stenstein und Rohnstock.

2405. Strehlen den 21. Oktober 1833. Von dem unterzeichneten König-
lichen Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das sub
No. 235. auf der kleinen Kirchgasse hierselbst belegene, dem Backermeister Schwarz-
beck gehörige Bürgerhaus nebst Hausgärtchen, gerichtlich auf 560 Rthl. 16 Sgr.
2 Pf. gewürdigt, im Termine
den 10ten Februar 1834.
vor dem ernannten Commissario, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Sommer-
brodt an hiesiger Gerichtsstätte im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft
werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3334. Leobschütz den 25. October 1833. Da die zum Nachlaß der ver-
storbenen Rosalia Schrar geb. Mack zu Schlegenberg gehörige, und auf 50 Rthl.
abgeschätzte Häuslerstelle nebst Gartenfleck, so wie die im städtischen Oberfelde
belegene, zusammen auf 90 Rthlr. taxirte 4½ Scheffel Breslauer Maas Acker in
Termino den 24sten Januar 1834 Vormittags 10 Uhr vor dem Commissario,
Herrn Assessor Heintze verkauft werden sollen, so werden Kauflustige zu erschei-
nen hierdurch vorgeladen.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

3503. Görlitz den 15ten November 1833. Zum öffentlichen Verkauf des
dem Kupferschmiede-Meister Ernst Moritz Bertram allhier gehörigen, unter
Nro. 762. gelegenen und auf 953 Rth. 15 Sgr. in Preuß. Courant gerichtlich abge-
schätzten Hauses nebst Zubehor im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einzi-
ger peremtorischer Bietungstermin auf
den 13ten Februar 1834.
auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Refe-
rendarius Eißler Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungs-
fähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen,
daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Um-
stände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz
dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert,
und

und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

2005. Görlitz den 25. Juni 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Friedrich Leberecht Rothe und unter die Mitleidenheit der Stadt Görlitz gehörigen, auf 56,851 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung, nach der Hofgerichtstaxe vom 30. September 1727, aber auf 34,174 Rthlr. 1 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Guts Sercha mit Grund im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Bietungstermine auf:

den 6ten November 1833.,
den 7ten Februar, und
den 9ten Mai 1834.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Heino Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Königl. Preuß. Landgericht.

2932. Schmiedeberg den 21en October 1833. Das den Bauer Gottlieb Flingerschen Erben zu Hermsdorf städtisch gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1534 Rth. 6 Sgr. geschätzte, im Hypothekenbuche von Hermsdorf unter No. 136. verzeichnete bäuerliche Grundstück soll in den Terminen:

den 29 November a. c.,
den 30. December a. c., besonders
den 30. Januar 1834 Vormittags um 10 Uhr

in unserem Gerichtslokale im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

3115. Oels den 6ten October 1833. (Verkauf einer Groschegärtnerstelle in Pischkawe.) Die den Erben des verstorbenen Groschegärtner Andreas Schwarz gemeinschaftlich gehörige sub No. 14 in Pischkawe gelegene, und dorfgerichtlich auf 87 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Stelle soll auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und steht hierzu der Bietungstermin auf

den 14 Januar a. f. Vormittags 10 Uhr

in Pischkawe an. Die Taxe ist sowohl in der gerichtsamtlichen Registratur, als in dem Kretscham zu Pischkawe einzusehen.

Gerichtsamt der Naacker Güter. v. Aulock

2689. Breslau den 22sten August 1833. Das auf der Reuschen-Straße sub Nro. 90. des Hypothekenbuchs, neue Nro 14. belegene Haus, dem Barbier Johann Carl Friedrich gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833 beträgt nach dem Materialienwerthe 2090 Rth. 5 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2728 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 2409 Rthlr 14 Sgr. 2 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am

am 29. November a. c.,
am 31. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr, und der
letzte am 15. April 1834. Nachmittags 4 Uhr
vor dem Hrn. Justizrathe v. Amstätter im Partheienzimmer No. 1. des Königl.
Stadtgerichts an Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch auf-
gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären
und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn
keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann
beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

3113. Schömberg den 22sten October 1833. Das hieselbst sub No. 146
belegene Kuhnsche Haus und Gärtchen, magistratualisch auf 100 Rthlr. taxirt
wird im Wege der Exekution subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige
werden daher zu dem auf
den 8. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr
anberaumten peremtorischen Licitationstermine zur Abgabe ihrer Gebote mit dem
Beifügen eingeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3072. Neisse den 20. October 1833. Zum nothwendigen Verkauf der im
Neisser Kreise belegenen, auf 1105 Rthlr. gewürdigten Zaupitz-Mühle und der
dabey befindlichen Brennerey-Besitzung. Beide zusammen oder auch getheilt,
sind drei Bietungstermine auf
den 2. und 30. December c. in der Kanzley hierselbst, und
der peremtorische auf
den 11. Februar 1834. früh 9 Uhr
im Schlosse zu Gießmannsdorf angesetzt worden, wozu wir Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Güter Gießmannsdorf, Zaupitz und Kentsch.

Hoffrichter.

3269. Glatz den 31. Oktober 1833. Auf den Antrag der Bierschräter Ig-
natz Kynastschen Gläubiger soll das den Kynastschen Erben gehörige, und wie
die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstun-
den in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1833.
auf 260 Rth. abgeschätzte Haus No. 484. zu Glatz, im Wege der nothwendigen
Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar
Herrn Fiebig angesetzten peremtorischen Termine
den 23sten Januar 1834.
verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit
einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3266 Schmiedeberg den 6. Novbr. 1833. Zur Subhastation des den
Wollsteinschen Erben gehörigen Hauses No. 31. hieselbst ist ein neuer Termin auf
den 22. Januar 1833. Vormittags 9 Uhr
angesetzt, was Kauflustigen unter Hinweisung das Proclama vom 24sten April
1833. bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3227. Warthau den 2. November 1833. Das Reichsgräfl. von Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf subhastirt das in der Nieder-Gemeinde sub No. 45. belegene, auf 541 Rthlr. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigte Dominial-Ackerstück des Gerichtskretschmers Gottfried Beyer zu Georgenthal, zusammen 26 Scheffel 6 Metzen Aussaat enthaltend, und fordert Bietungslustige auf, in termino den 23. Januar k. J. früh um 11 Uhr in hiesiger Kanzlei ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. von Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf.
Streckenbach.

3224 Breslau den 22sten Oktober 1833. Das auf dem Vincenz-Elbing Nr. 80. des Hypotheken-Buches, neue No. 2. belegene Haus nebst Garten und drei Ackerstücken, der verwittweten Erbsaß Bell gebornen Sprotte gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833 beträgt nach dem Materialienwerthe 1127 Rthlr. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 524 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. und nach dem Durchschnittswerthe 826 Rthlr. 9 sgr. 2 pf. Der Bietungs-Termine steht am 23 Januar 1834. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Wedel.

3222. Friedeberg am Queis den 2ten November 1833. Die Heinrich Knospesche Gärtnerstelle Nro. 26. zu Mittel-Schosdorf, taxirt auf 220 Rthlr. soll auf Antrag der Knospeschen Erben theilungshalber den 21. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsstelle zu Schosdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Das v. Hoffmannsche Gerichtsamt Schosdorf.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 28. December 1833.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	1 Rth. 6 sgr. — pf.	1 Rth. 2 sgr 3 pf.	— Rth. 28 sgr. — pf.
Roggen:	— Rth. 26 sgr. 6 pf.	— Rth. 25 sgr. 9 pf.	— Rth. 25 sgr. — pf.
Gerste:	— Rth. 18 sgr — pf.	— Rth. 15 sgr. 6 pf.	— Rth. 15 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 15 sgr. — pf.	— Rth. 14 sgr. 9 pf.	— Rth. 14 sgr. 6 pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

Beylage

zu No. LII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. December 1833.

Subhastations-Patente.

3323. Landsberg den 26. Oktober 1833. Auf den Antrag der Wilhelm Pfenderschen Vormundschaft ist zum öffentlichen einzelnen Verkauf folgender Realitäten:

1) zweier Ackergärten nebst Wiese, geschätzt auf 70 Rth.;
2) eines Ackergartens auf Sohle zu, geschätzt auf 60 Rth.;
3) eines Viertel Quart-Ackers nebst Wiesenfleck im kleinen Felde, geschätzt auf 80 Rthlr.;
4) eine Scheuer, geschätzt auf 60 Rth.;
5) einer dergleichen, geschätzt auf 70 Rth.,

ein peremtorischer Termin auf

den 16. Januar 1834. Nachmittags um 2 Uhr

in der hiesigen Kanzley im Wege der freiwilligen Subhastation anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, sofern die Vormundschaft es genehmigt, und daß Jeder der zum Bieten zugelassen werden will, verhältnißmäßige Caution zu legen hat.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht. Schneider.

3173. Wartenberg den 30. Oktober 1833. Die zum Nachlasse des Freimanns Simon Chowanski gehörende Freistelle Nro. 3. zu Vorwerk Nieffen, welche dorfgerichtlich auf 151 Rth. geschätzt ist, soll in termino

den 20. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr

in hiesiger Kanzley notwendig subhastirt werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden, welche zu gewärtigen haben, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Fürstl. Curländisch Frei-Standesherrliches Kammer-Justizamt.

3288. Leobschütz den 5. November 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das sub Nro. 93. zu Fürstlich Ehrenberg, Leobschützer Kreises belegene, den Gärtner, Ignatz und Susanna Thannheuserschen gehörige, auf 120 Rthl. gerichtlich gewürdigte Ackerstück von drei großen Scheffeln Aussaat, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 20. Januar 1834.

in Stolzmütz ansteht. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine

mine zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bedeuten hiermit vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Fürsterzbischöfliches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

Lautner.

3298. Goschütz den 6. November 1833. Die zu Muschlitz, Wartenbergschen Kreises, belegene, dem Friedrich Hoffmann zugehörige Kretscham-Possession, welche auf 300 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 13. Februar a. f. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrlich Gericht der Gräflich v. Reichenbach Freyen Standesherrschaft Goschütz.

3443. Reinerz den 9ten November 1883. Die dem Glasschleifer Ambros Storch gehörige, ortsgerichtlich auf 65 Rthl. 19 sgr. taxirte Häuslerstelle No. 93. zu Rückers, Glätzer Kreises, soll im Wege der Exekution in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine als den 15. Februar 1834. Nachmittags 2 Uhr in der Kanzley zu Rückers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen einladen.

Das Lindheimsche Gerichtsamt der Herrschaft Rückers.

2961. Neisse den 1sten October 1833. Die in Groß-Kunzendorf, Neisser Kreises sub Nro. 40. belegene Häuslerstelle und Grenzmühle mit einem Gärtchen, auf 1403 Rthlr. 15 sgr $2\frac{8}{11}$ pf. gerichtlich gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 13. November 1833,
den 13. December 1833.,
den 13. Januar 1834., wovon der letzte peremtorisch ist,

in der Gerichtskanzley zu Borkendorf öffentlich veräußert werden. Der Zuschlag erfolgt insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme herbeiführen.

Das Gerichtsamt Borkendorf.

Aulich.

3251. Löwenberg den 26. Oktober 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das weil. Johann Gottlieb Schwabs sub Nro. 25. zu Dürr-Kunzendorf gelegene, auf 200 Rth. taxirte Häuslerstelle, und ladet zu dem auf

den 22. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Hohlstein angesetzten peremtorischen Licitations-Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß nach erfolgter Zustimmung der rc. Schwabschen Erbes-Interessenten der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Hohlstein.

Graßhoff.

2872. Beuthen den 21. September 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des den Lorenz Wieczorekschen Erben angehörigen, zu Groß-Dombrowka sub No. 6. belegenen, auf 160 Rthlr. abgeschätzten halben Freibauerguts nebst den dazu gehörigen Realitäten haben wir 3 Termine, nämlich auf

den

den 15. November c. a., auf
den 16. December c. a. loco Beuthen, und peremtoriae
auf den 20. Januar 1834. loco Groß-Dombrowka
anberaumt. Kauflustige und Zahlungsfähige laden wir daher hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Dombrowka. Luchs.

2813. Guhrau den 20. August 1833. Das dem Anton Scholz zugehörige sub No. 4 zu Thielesen belegene Bauergut, nebst dazu gehörigen städtischen Acker Nro. 99., welche auf 1312 Rthlr. 9 sgr. Ertragswerth abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die Bietungstermine, von welchem der letzte peremtorisch ist, sind auf
den 13. November c.,
den 13. December c.,
den 14. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Director Kinzel angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme bewirken. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2945. Trebnitz den 20. September 1833. Zum nothwendigen Verkaufe des unter Nro. 14. des Hypothekenbuchs von Beckern eingetragenen, gerichtlich auf 1418 Rth. abgeschätzten Kretschams nebst Brau- und Brandwein-Urbar, so wie der dazu gehörigen Acker, sind die Bietungstermine auf:
den 22. November,
den 23. December, und peremtorisch auf
den 24. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr
in dem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesen Terminen eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

3072. Neisse den 20. October 1833. Zum nothwendigen Verkauf der im Neisser Kreise belegenen, auf 1105 Rthlr. gewürdigten Zaupitz-Mühle, und der dabey befindlichen Brennerei-Besitzung, beide zusammen oder einzeln ist ein Termin auf den 11. Februar f. a.
im Schlosse zu Schlosse zu Gießmannsdorf angesetzt worden, wozu wir Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Güter Gießmannsdorf, Zaupitz und Jentsch.

Hoffrichter.

3363. Reinerz den 29. October 1833. Das zum Nachlasse des verstorbenen Joseph Casper gehörige und auf 783 Rth. taxirte Bauergut No. 40. zu Frie-

ders-

dersdorf, Glätzer Kreises, soll theilungshalber im Wege der Subhastation in termino
den 30. December 1833.,
den 31. Januar 1834. und
den 8. März 1834 Nachmittags 2 Uhr
in der Kanzley zu Rückers, wovon der letzte Termin peremtorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen einladen.

Das Major von Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf.

3291. Ratibor den 23. Oktober 1833. Im Wege der Execution subhastiren wir die zu Zauditz, Ratiborer Kreises, sub Nrc. 127. gelegene, dem Florian Baida gehörige, auf 75 Rth. am 19. d. M. taxirte Freihäuslerstelle, haben einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf
den 30. Januar 1834. des Vormittags um 9 Uhr
im Orte Zauditz angesetzt, laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu ein und bemerken, daß der Zuschlag erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zu gelegener Zeit kann die Taxe in unserer Registratur zu Beneschau und bei dem Magistrate in Zauditz eingesehen werden.

Fürst Lichnowskysches Justizamt der Herrschaft Zauditz.

Reinhold.

1980. Bauerwitz den 12ten Juli 1833. Die sub Nro. 76. zu Bieskau, Leobschützer Kreises, gelegene, dem Müller Leopold Werner gehörige Mehlmühle nebst 30 Scheffeln groß Maas Ackerland und 3 Scheffeln Wiesewachs, welche gerichtlich auf 2350 Rthlr. 7 Sgr. geschätzt worden, soll im Wege der Subhastation verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf:
1. den 13. September c.,
2. den 15. November c.
in unserer Gerichtskanzley hierselbst und der peremtorische
3. 15. Januar 1834. im Orte Bieskau Vormittags 10 Uhr
angesetzt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierzu vorgeladen.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz 2c.

Wodiczka.

Subhastation und Edictal-Citation.

3261. Greiffenstein den 5. November 1833. Die sub No. 18. zu Krobsdorf gelegene, zum Johann Benjamin Gottwaldschen Nachlaß gehörige, und dorfgerichtlich 106 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle, soll in dem hiezu in hiesiger Gerichts-Kanzley auf den 22. Januar f. a. Vormittags um 9 Uhr angesetzten peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, und in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den zahlungsfähigsten Meistbietenden erfolgen. Da übrigens über den Nachlaß der Gottwaldschen Eheleute der Concurs eröffnet worden, so werden zu diesem Termine zugleich alle Gläubiger Behufs der Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Edic-

Edictal - Citationen.

3619. Breslau den 30sten November 1833. Ueber den Nachlaß der verehlichten Lieutnant Sophie Eleonore Feige, geborne Kleemann, ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 7. April k. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Ruprecht im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

3654 Breslau den 28sten November 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 2124 Rth. vorläufig ermittelten, und mit einer Schuldensumme von 779 Rth. belasteten Nachlaß, der jedoch anscheinend größten Theils aus uneinziehbaren Forderungen besteht, des am 25. April 1832. verstorbenen Schneidermeisters Heinrich Wuttke heut eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 19 April 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Kord angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien v. Ackermann, Krull und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Wedel.

3701. Glogau den 12ten Novbr. 1833. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verehl. Schneider, Auguste geb. Michaelis alle diejenigen Prätendenten, welche an das ihr von dem am 3ten Juni 1803. von dem Justizcommissionsrath Johann Adolph Schneider für die Professin Mariane Freyin von Keßlitz zu Trebnitz ausgestellten über 4000 Rth. lautenden und auf dem Rittergute Mittel- und Nieder-Ochelhermsdorf, Grünberger Kreises Rubr. III. No. 31. intabulirte Hypotheken-Instrument wegen der Inhalts notariellen Cessions-Urkunde d. d. Liegnitz den 6ten Februar 1816. ihr eigenthümlich davon überwiesenen Summe von 295 Rthlr. 22 sgr. 3 pf. ausgeferti-

fertigte Antheils-Instrument, welches verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termin

den 12. April 1834. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke auf hiesigem Ober-Landesgericht, entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissionsräthen: Bassenge und Treutler, und die Justiz-Commissarien Neumann und Werner vorgeschlagen werden ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, denn werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen und ungültig erklärt, auch der verehl. Schneider geb. Michaelis ein neues Instrument übrr die fragliche Post ausgefertigt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

v. Götze.

3539. Frankenstein den 29. Oktober 1833. Nachdem in der über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Stadtbreuers Carl Fränker eingeleiteten erbschaftlichen Liquidationssache zur Anmeldung der Anforderungen unbekannter Gläubiger ein anderweitiger Termin auf

den 20sten Februar 1834.

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Direktor und Kreis-Justizrath Herrn Nessel in unserem Partheienzimmer anberaumt worden, so werden alle diejenigen, welche annoch Ansprüche an diesen Nachlaß zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, spätestens in diesem Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarius Kanther in Nimptsch und Rüppel hierselbst in Vorschlag gebracht werden, ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die Außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklart, und mit ihren Fordeeungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3339. Glogau den 15ten October 1833. Da über das im Fürstenthum Liegnitz und dessen ersten Kreise gelegene Rittergut Seiffersdorf und Zubehör Sorge und dessen künftige Kaufgelder auf den Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so haben wir zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher Ansprüche einen Termin auf den 15. März 1834. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke anberaumt. Sämmtliche unbekannte Realgläubiger gedachten Guts, namentlich auch die unbekannten Inhaber des sub Rubr. III No. 1. eingetragenen v. Wieser-

senthalschen Waisen-Kapitals über 126 Rth., werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem Schlosse hierselbst entweder in Person oder durch vollständig legitimirte und informirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Instiz-Commissarien, wozu ihnen die Justizräthe Ziekursch und Förster, und die Justiz-Commissarien Neumann und Werner in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Nachweise deren Richtigkeit, die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, wonächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine nicht erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut und dessen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 16ten Mai 1825. sofort nach abgehaltenem Liquidationn-Termine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guts, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

von Götze.

2707. Wohlau den 6ten September 1833. Auf Antrag des Schulzen George Friedrich Pilz zu Klein-Pogul werden der ehemalige Gärtner Anton Pilz, welcher sich im Jahre 1804. von Klein-Pogul nach Polen begeben, und im Jahre 1816. in Jarnecowo aufgehalten hat, ingleichen dessen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer aufgefordert, über ihr Leben und ihren Aufenthalt Nachricht zu geben, spätestens sich aber in dem vor dem Herrn Assessor Göppert allhier auf

den 14 Juli 1834 Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termine entweder schriftlich oder in Person zu melden, und daselbst die weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Anton Pilz für todt erklärt, und das von ihm zurückgelassene Vermögen seinen sich legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2221. Parchwitz den 31. Juli 1833. Der Dienstgärtner Gottlieb Engel, der sich am 25sten April 1823. von Heydau heimlicherweise mit Hinterlassung seiner Ehefrau und 4 leiblichen Kindern entfernt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie dessen sonstige unbekannte Erben werden hierdurch vorgeladen, sich vor dem unterzeichneten Gerichte spätestens in dem auf

den 3. Juli 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls der Engel für tod erklärt und sein Vermögen seinen bekannten Erben ausgehändigt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1056. Oels den 15ten März 1833. Ein gewisser Brauerbursche Ferdinand Bunk (auch Bompke genannt) ein Sohn des verstorbenen Brauer Bunk aus

Me-

Melochwitz ist nach Warschau gewandert, und soll im Jahre 1827. die letzte Nachricht von sich aus Warschau gegeben haben. Er hat einiges Vermögen bey uns im Depositorio und auf Antrag seiner Verwandten haben wir seine Todes-Erklärung eingeleitet. Es wird daher der besagte Brauerbursche Ferdinand Bunk (oder Bompke) und auch seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, indem hierzu auf den 11. Februar 1834. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten Herrn L. R. Thalheim angesetzten Termine auf dem hiesigen Fürstenthumsgericht sich zu melden, widrigenfalls der besagte Ferdinand Bunk oder Bompke und seine Erben oder Erbnehmer zu gewärtigen haben, daß er für todt erklärt und sein Vermögen seinen bekannten nächsten Erben zugesprochen werden wird.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

Cleinow.

2947. Naumburg den 2ten October 1833. Nachdem auf den Antrag der verehl. Bauer Vogt als Universal-Erbin der verstorbenen Handelsfrau Klamt geschiedenen Lange über deren Nachlaß per decretum vom 7ten v. M. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger Verstorbenen aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem ernannten Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Schubert auf

den 22. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dieses unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannten oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an die Herren Justizkommissarien Nimmer zu Bunzlau und Budor zu Lauban wenden, und dieselben mit Information und Vollmacht versehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

5314. Landsberg den 21. October 1833. Von dem Gerichtsamte Zembowitz werden hiermit alle unbekannte Gläubiger, welche die Kaufgelder der Johann Widerraschen Wassermühle Nro. 4. in Kneja, Rosenberger Kreises, über welches heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen,

den 5. Februar 1834. in loco

in Zembowitz, entweder in Person, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Außenbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Das Gerichtsamt Zembowitz. Schneider.

Dienstag den 31. December 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. LII.

Morgen, am Neujahrstage erscheint kein Intelligenz-Blatt.

Subhastations-Patente.

3516. Liebau den 25. Novbr. 1831. Im Wege der Execution soll die dem Weber Joseph Fichtner gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, auf 547 Rthl. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte sub No. 43. zu Lindenau gelegene Gärtnerstelle durch die nothwendige Subhastation verkauft werden. Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem hierzu auf

den 5 April 1834 Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten peremtorischen Termine ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Kube.

3330. Wohlau den 12. November 1833. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Stellmachers Gottlob Näpel soll die zu seinem Nachlaß gehörige, zu Leubel belegene, sub No. 29. des Hypothekenbuchs verzeichnete, auf 160 Rthlr. dorfgerichtlich taxirte Gärtnerstelle in dem auf

den 22sten Februar 1834.

zu Kloster Strenz anberaumten Termine öffentlich verkauft werden, und kann der Meistbietende den sofortigen Zuschlag gewärtigen, wenn sonst keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Reichsgräfl. v Rödernsche Gerichtsamt der Herrschaft Glumbowitz.

3689. Ohlau den 15ten November 1833. Auf den Antrag der Hirsemannschen Erben ist Theilungshalber die Subhastation der Hirsemannschen Gärtnerstelle Nro. 13. zu Märzdorf nebst Zubehör, welche im Jahre 1833. auf 234 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine am 13 März k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Fritsch im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3705.

3705. **Freiburg** den 12ten December 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Fleischermeister **Heiber** gehörige, unter Nro. 177. zu Neu-Krausendorf gelegene, dorfgerichtlich auf 112 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Freihaus, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 20sten März k. J.

in der Gerichts-Kanzley zu Reussendorf angesetzten Termine verkauft werden.

Das Adlich von Craußische Gerichtsamt der Herrschaft Reussendorf.

3703. **Kupferberg** den 17. December 1833. Nachdem über das Bergvermögen des verstorbenen Amtsraths **Lucas** zu Borkau der Concurs eröffnet worden ist, so haben wir die zur Concursmasse gehörigen ⅞tel Kuxe an dem Hoffnungsthaler Schwefelwerk nebst Zubehör, und die damit verbundenen $\frac{122}{189}$stel Kuxe an der Schwefelkies-Grube Gustav zu Reussendorf sub hasta necessaria gestellt. Der einzige und peremtorische Licitations-Termin obiger Berg-Antheile ist auf

den 28. Februar k. J. Vormittags 9 Uhr

in unserem Gerichtszimmer hier anberaumt. Wir laden zu diesem Termine alle zahlungsfähige Kauflustige vor, um in demselben ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, zu gewärtigen. Die Beschreibung der oben gedachten Zechen kann zu jeder schicklichen Zeit in unserem Geschäftszimmer eingesehen werden. Königl. Preuß. Berggericht von Nieder-Schlesien.

3481. **Gublau** bei Guhrrau den 18. November 1833. Die sub Nro. 15. zu Corangelwitz, Guhrauer Kreises, gelegene, dorfgerichtlich auf 475 Rthlr. gewürdigte Thorkesche Freistelle soll in termino

den 25. Februar 1834. Nachmittags 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Lübchen im Wege der Execution an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt für Lübchen und Corangelwitz.

3197. **Oels** den 25. September 1833. Die auf 269 Rthl. taxirte Dreschgärtnerstelle No. 7. Schwundnig, Oelsner Kreises, soll im Termine

den 16. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Schickerwitz, Oelsner Kreises, sub hasta verkauft werden.

Gerichtsamt der von Puttkammerschen Majorats-Güter.

Tiede.

3114. **Fürstenstein** den 16. Oktober 1833. Der auf 507 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. taxirte Johann Gottlieb **Pohlsche** Großgarten Nro. 9. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 17. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei angesetzten peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3076. **Schweidnitz** den 3. Oktober 1833. Das zu Dankwitz, Nimptschscher Kreises, belegene Gottfried Nagelsche Bauergut, welches ortsgerichtlich auf

543 Rth.

1542 Rth. 9 Sgr. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in denen Terminen:

den 25. November 1833,
den 23. December 1833,
den 27. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr

von welchen der letzte peremtorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Das Patrimonial-Gerichtsamt Dankwitz.

3260. Hirschberg den 5 November 1833. Zum freiwilligen öffentlichen Verkaufe des sub No. 106. zu Tiefhartmannsdorf, Schönauschen Kreises, gelegenen und ad effectum subhastationis auf 971 Rth. 20 Sgr. gewürdigten Johann Gottfried Stübnerschen Nachlaß-Bauergutes steht der peremtorische Bietungs-Termin auf

den 22. Januar 1834 Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Tiefhartmannsdorf an; wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen geladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Das Major und Landschafts-Direktor Freiherrlich von Zedlitzsche Gerichtsamt von Tiefhartmannsdorf.

2993. Löwen den 19. Juli 1833. Der zu Pilkendorf, Falkenberger Kreises, sub No. 66. gelegene Kretscham, wozu circa 32 Morgen Land gehören, und welcher auf 2269 Rthlr. 9 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Die Bietungstermine sind auf:

den 2. December c. a.,
den 4. Februar 1834.,

in der Kanzley hierselbst, und der peremtorische auf

den 3. April 1834. Nachmittags um 3 Uhr

in dem Kretscham zu Pilkendorf anberaumt worden. Wir laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Das Gräfl. von Pückler Rogauer Gerichtsamt.
Friehmelt.

3309. Ohlau den 22. Oktober 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des George Killeschen Hauses Nro. 49. zu Vorstadt Ohlau nebst Zubehör, welches im Jahre 1833. nach der Taxe an Materialwerth auf 31 Rthlr. 15 sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 283 Rth. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

am 27. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zur zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und

zu

zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3551. Langenbielau den 29 November 1833. Das zum Nachlaß des Schuhmacher Anton Langer gehörige sub Nro. 31. zu Raudnitz gelegene, auf 220 Rthlr. geschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und steht der einzige Bietungstermin auf den 22. Februar 1834. in der Gerichtsstube zu Raudnitz an, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Gräflich von Sternbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Raudnitz.

3148. Reinerz den 7. Oktober 1833. Das dem Schmiede Joseph Schaar gehörige, auf 655 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. abgeschätzte Haus Nro. 19. zu Lewin soll schuldenhalber in dem einzigen Bietungstermine

den 27. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

am Orte Lewin an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe hängt hier aus. Zugleich wird der abwesende Schmiedebursche Caspar Gutsche als Realgläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Forderung der 5 Rthlr. 10 sgr. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

3483. Namslau den 18. November 1833. Die sub Nro. 7. zu Kolonie Dörnberg gelegene, dem Mathes Nonog gehörige Stelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation an Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist terminus licitationis peremtorius

den 27. Februar 1834. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor von Blankensee anberaumt worden, und werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an Bestbietendbleibenden erfolgen soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3317. Sprottau den 28. Oktober 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 144. hierselbst belegenen brauberechtigten Wohnhauses, welches auf 9.5 Rthlr, 23 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 1. Februaar 1834. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Assessor Conrad anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinläglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird nur dann Rücksicht genommen werden, wenn gesetzliche Umstände dies zuläßig machen. Uebrigens steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in unserer Registratur zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edic-

Edictal - Citationen.

3704. Kupferberg den 17. December 1833. Nachdem über das Bergvermögen des verstorbenen Amtsrath Lukas zu Borkau, bestehend in $\frac{2}{3}$ Kux an dem Hoffnungsthaler Schwefelwerk nebst Zubehör, und $\frac{122}{189}$ Kux an der damit verbundenen Schwefelkies-Grube Gastav zu Reussendorf dato Concurs eröffnet worden ist, so haben wir zur Anmeldung der Forderungen der diesfälligen Berggläubiger Termin auf

den 28. Februar k. J. Vormittags 9 Uhr

in unserem Gerichtszimmer hier anberaumt, und laden wir die Lucasschen Berggläubiger hiermit vor, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Forderungen an die Amtsrath Lucassche Concursmasse zu liquidiren, im Nichterscheinungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen werden präcludirt, und mit denselben nur an dasjenige werden gewiesen werden, was von der unter die verschiedenen Gläubiger vertheilten Masse etwa übrig bleiben dürfte.

Königl. Preuß. Berggericht von Nieder-Schlesien.

1318. Glatz den 15ten April 1833. Die Brüder Anton und Joseph Herzig aus Ebersdorf, über deren Leben und Aufenthalt die Nachrichten fehlen, und von denen ersterer im Jahre 1813. zum Militair aufgehoben und hierauf am Kriege Theil genommen, letzterer aber im Jahre 1819 sich nach Polen begeben haben soll, werden, oder Falls sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens in dem in der Kanzley zu Ebersdorf auf

den 7. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar zu melden, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß auf ihre Todeserklärung den Gesetzen gemäß erkannt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten zu legitimirenden Erben zuerkannt werden wird. Gerichtsamt Ebersdorf und Antheil Schlegel.

Luchs.

2934. Glogau den 28sten September 1833. (Edictal-Citation.) Die Müller Kiehlschen Creditoren aus dem Dorfe Görlitz bei Glogau. Nachdem über die in 221 Rthl. bestehenden Kaufgelder der Carl Wilhelm Kiehlschen Windmühle im Dorfe Görlitz bei Glogau wegen Unzulänglichkeit zu Bezahlung aller Real-Creditoren, ingleichen wegen Antrag eines Gläubigers der Liquidations-Prozeß mit der gesetzlichen Wirkung von heute ab, eröffnet und Terminus auf den 25. Januar a. f. um 9 Uhr

hieselbst an der Gerichtsstelle ad liquidandum angesetzt worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger gleich den bekannten hiermit vorgeladen, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte (wozu die Justizcommissarien Jüngel und Lattig jun. vorgeschlagen werden, zu erscheinen, um ihre Ansprüche an diese Kaufgelder nicht blos anzumelden, sondern auch deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnigung, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an diese

Kauf-

Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, aufzuerlegen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

1727. Breslau den 20sten May 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden:

A. nachstehende Verschollene, so wie deren unbekannte Erben, als:

1) der Horndrechsler-Geselle Franz Günther, welcher im Jahre 1802. auf die Wanderschaft gegangen. Sein Vermögen besteht in 40 Rthlr.;

2) die Christiane Charlotte Ernestine Amalie Friedrich, Tochter des am 26sten November 1804. hierselbst verstorbenen Krambäudlers George Friedrich, geboren am 6ten April 1798. Ihr Vermögen beträgt 10 Rth;

3) der Johann Michael Bineck, ehemalige hiesige Dohmwächter, geboren am 5ten October 1781. Sein Vermögen beläuft sich auf 30 Rthlr., und

4) der Schneidergeselle Franz Müller, welcher im Jahre 1817. auf die Wanderschaft gegangen ist und dessen Vermögen 123 Rth. 21 Sgr. 7 Pf. beträgt;

B. die unbekannten Erben, nämlich:

a. des Bäckergesellen Friedrich Wunderlich, dessen Leichaam am 7ten April 1831. aufgefunden worden, insbesondere dessen Bruder Dan. Wunderlich. Sein Nachlaß besteht in 3 Rth 3 Sgr. 4 Pf.;

b. der am 15ten October 1831. an der Cholera verstorbenen Eva Rosina, verwittweten Soldat Ofenbach gebornen Michael, deren Verlassenschaft 130 Rth. beträgt;

c. des ehemaligen hierselbst verstorbenen Kaufmanns Joh Jos. Haffmann. Sein Nachlaß beläuft sich auf 153 Rth. 18 Sgr. 4 Pf.;

d. der am 27sten April 1832. hierselbst verstorbenen Johanne Caroline Theresia Patschinski, ein unehlich Kind der verstorbenen Caroline Patschinski, später verehlicht gewesene Christoph. Ihr Nachlaß besteht in 28 Rth. 24 Sgr. 2 Pf.;

e. des am 11ten Februar 1832. hier verstorbenen Coffetiers Johann Strecker. Sein Nachlaß beträgt 3 Rth. 21 Sgr. 2 Pf.;

f. der am 22sten October 1831. verstorbenen Maria Petermann. Ihr Nachlaß beläuft sich auf 4 Rth. 22 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf;

Er

g. der am 24sten Mai 1832. in einem Alter von 43 Jahren hier verstorbenen, aus Erfurth gebürtigen Caroline verw. Koch Kühndel geb. Linke. Ihr Nachlaß beträgt 6 Rth. 13 Sgr. 11 Pf.;

h. der am 6ten März 1827. hier verstorbenen Johanne Rosine Stephan. Ihr Nachlaß beläuft sich auf 15 Rthl. 4 Sgr. 7 Pf.;

i. der am 24sten März 1832. hier verstorbenen Webertochter Josepha Reuschel. Ihr Nachlaß besteht in 2 Rth. 17 Sgr. 8 Pf.;

k. des in der Nacht vom $\frac{9}{10}$. Decbr. 1830 hier verst. Schullehrers Isak Plesner. Sein Nachlaß beträgt 8 Rth. 6 Sgr. 9 Pf.;

l. des am 17ten August 1832. hier verstorbenen Kupferdruckers Carl Schnabel. Sein Nachlaß besteht in 6 Rthlr. 3 Sgr. 7 Pf.

m. der am 24sten October 1832. hier verstorbenen Juliane, verw. Tagelöhner Andres (Andreas) gebornen Partschefe. Ihr Nachlaß beläuft sich auf 20 Rth. 15 Sgr 8 Pf.;

n. des am 14ten October 1832. hier verstorbenen Müllergesellen Carl Kliesch. Sein Nachlaß besteht in 8 Rth.;

o. des am 25sten März 1832. hier verstorbenen Studenten Mathäus Polk. Sein Nachlaß beträgt 4 Rthlr. 29 Sgr. 8 Pf.;

p. des am 30sten October 1831. hier verstorbenen Tagearbeiters Carl Neumann. Seine Verlassenschaft beläuft sich auf 4 Rth. 13 Sgr. 6 Pf.;

q. der am 10ten April 1830. hier verstorbenen Friederike Hoffmann. Der Nachlaß beträgt 80 Rth 15 Sgr. 10 Pf.,

hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 10. April 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheienzimmer angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls die bei A. aufgeführten Verschollenen für tod werden erklärt und deren zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder in deren Ermangelung der betreffenden Gerichts-Obrigkeit als ein herrenloses Gut wird zugesprochen werden; die unbekannten Erben aber mit der Warnung, daß sie mit ihren Erbansprüchen von dem Nachlasse der Verschollenen und der bei B. genannten Verstorbenen werden ausgeschlossen werden. Dem wird noch beigefügt, daß die nach geschehener Präclusion sich etwa erst meldenden nähern oder gleich nahen Verwandten alle Verfügungen der legitimirten Erben oder der Gerichts-Obrigkeit über den Nachlaß anzuerkennen und von dem Besitzer

weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, sich zu begnügen verbunden sind.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2649. Bischwitz den 23sten August 1833. Der aus seinem Wohnorte Haydau, Ohlauschen Kreises, und von seiner Familie sich im Jahre 1816. heimlicherweise entfernte und seitdem verschollene Häusler Joh. George Schlittenhelm wird in Folge der von seinen Kindern angebrachten Provocation auf Todeserklärung hierdurch aufgefordert innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 4ten Juli 1834.

anstehenden Termine in der Gerichtskanzlei zu Hünern Vormittags um 10 Uhr persönlich zu erscheinen oder seinen dermaligen Wohnort schriftlich anzuzeigen und demnächst weitere Anweisung auf den Fall des ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und das von ihm zurückgebliebene Vermögen seinen nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird. Gleichergestalt werden dessen unbekannten Erben vorgeladen, binnen gleicher Frist und spätestens in dem bemeldeten Termine sich zu melden und ihre Vormundschaftsverhältnisse glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls dieselben nach erfolgter Todeserklärung des Häuslers Schlittenhelm zu erwarten haben, daß ohne Berücksichtigung ihrer etwanigen Ansprüche an dessen Vermögen mit Vertheilung und Ausfolgung desselben an seine bekannte nächste Erben werde verfahren werde.

Justizamt der Graf von Hoverdenschen Güter Hünern und Haydau.

3116 Goschütz den 23. Oktober 1833. Ueber den Nachlaß des zu Olschofke verstorben, gewesenen Freistellbesitzer George Müller daselbst, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidationstermin auf

den 23. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu die sämmtlichen Gläubiger des George Müller zur Angabe und Nachweisung ihrer Forderungen hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich werden zu diesem Termine alle diejenigen, welche an die von dem George Müller an seinen Sohn Gottfried Müller verkaufte Freistelle zu Olschofke Real-Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anzeige ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die gedachte Freistelle präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Standesherrlich Gericht der Gräflich v. Reichenbach Freyen Standes-Goschütz.

Beylage

No. LII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 31. December 1833.

Edictal-Citationen.

3396. Breslau den 17. October 1833. Ueber den Nachlaß des im Priesterhause zu Neisse verstorbenen Erzpriesters und Pfarrers Johann Polomsky aus Lohnau ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger ein Termin auf

den 10. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Amtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dohme vor dem Hrn. Vicariat-Amtsrath Scholz anberaumt worden. Alle diejenigen, die sich in diesem Termine nicht melden sollten, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden. Bisthums-Capitular-Vicariatamt.

3029 Breslau den 30 September 1833. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist, Johann Carl Weiß aus Frankenstein, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1813. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 29. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Glan im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen und auf Confiscation seines gesammten, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

3276. Reinerz den 31. Oktober 1833. Alle diejenigen, welche

I. Auf nachstehende eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind, als:

1) die für die Huffschmidt Franz Rückerschen Kinder Johann und Theresia, auf dem Weber Ignatz Rentwichschen Hause No. 79. zu Lewin am 16. November 1802. eingetragenen 25 Fl.;

2)

2) die für Johanna und Gottfried Burghard auf dem vormals Hufschmidt Franz Jungkschen Hause Nro. 55. zu Reinerz am 29 April 1799. eingetragenen mütterlichen Erbegelder mit 26 Fl. 7 Sgr 9⅛ Pf.;

3) die auf dem Gastwirth Joseph Seibtschen Hause Nro. 24. zu Reinerz eingetragenen Posten, nämlich:

a für die Franz Klapperschen Mündel vom 1. October 1779 mit 110 Fl., worauf aber den 7. August 1786. in Abschlag 50 Fl. bezahlt worden;

b. für die Franz Schwerdtnerschen Mündel vom 7. August 1786. mit 50 Fl.;

4) die auf dem Schuhmacher Johann Viecenzschen Hause Nro. 67. zu Lewin haftenden Posten, nämlich

a. für die Vorbesitzerin Catharina, verwittwet gewesenen Franz verehlichten Neumann, geb. Lux ohne Datum mit 183 Fl. 20 Xr.,

b. für den Sohn 1ster Ehe Michael Franz, vom 5. Oktbr. 1785. mit 6 Fl. 48 Xr.; und

II. Auf folgende verlorene Instrumente, als:

1) das Hypotheken-Instrument vom 26sten Mai 1794., über die auf dem Brettschneider Bernhard Seibtschen Grundstücke No. 147. zu Reinerz für die dasige Hospitalkasse eingetragenen 50 Fl.;

2) das Hypotheken-Instrument vom 8. Januar 1833, über die auf dem Anton Tautzschen Vorwerke No. 157. zu Lewin für die Johann Höllwigsche Waisenmasse eingetragenen 266⅔ Fl.;

3) das Hypotheken-Instrument vom 28. Novbr. 1810., über die auf der vormals Carl Heinelschen Mühle No. 154. zu Reinerz für den Feldmüller Amand Fückert zu Wünschelburg eingetragenen 400 Fl.,

als Eigenthümer, Inhaber oder deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 11. März 1834. Vormittags 10 Uhr

hierselbst anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die fehlenden Instrumente aber für ungültig erklärt, und alle vorgenannte Posten in den Hypothekenbüchern gelöscht werden. Königl. Preuß. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

2911. Ratibor den 3ten September 1833. Von dem Königl. Ober-Landes-

desgericht von Ober-Schlesien ist über den auf einen Betrag von 3249 Rthlr. 10 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 3243 Rthlr. 15 sgr. belasteten Nachlaß des am 20sten December 1832. zu Groß-Strehlitz verstorbenen Kreis-Physikus Dr. Clement der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 25. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Stegemann angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlichzuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justiz Commissionsrath Steckel, Oeconomie-Commissionsrath Cuno und Justiz-Commissarius Liebich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Dabei wird bemerkt, daß die Creditoren in terminus liquidationis darüber vernommen werden sollen, ob sie den ad interim bestellten Curator, Herrn Justiz-Commissions-Rath Wichura beibehalten wollen.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien

Sack.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

3290. Leobschütz den 4. November 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden hiermit alle diejenigen, welche an die verloren gegangene beglaubte Abschrift des Hypotheken-Instruments vom 17ten März 1827., betreffend die Cession eines Antheils von 53 Rthlr. 20 sgr. von einem vermöge Dekrets vom 21. Nov. 1820. auf dem sub No. 8. in Stolzmütz belegenen, den Carl Dzumlaschen Eheleuten gehörigen Bauergut Rubr. III. Nro. 4. eingetragenen Deposital-Capital von 148 Rthlr. 16 sgr. 1 pf. an die Clara geb. Witzeck verehl. Anbauer Breuer zu Lohn-Langenau als Cessionarien, oder Pfandgläubiger einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, solchen längstens bis zu dem

den 1. März 1834.

in unserer Gerichts-Kanzley zu Leobschütz anstehenden Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument als ungültig erklärt, und das Capital über dessen Zurückzahlung die Inhaberin quittirt hat, im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Fürsterzbischöfliches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

Lautner.

Servitut- und Dienst-Ablösungen.

3583. Trachenberg den 9. December 1833. In Folge der Allerhöchsten Vorschriften der §. § 11. und 12. im Ausführungs-Gesetz der Gemeinheits-

Thei-

Theilungs = und Ablösungs • Ordnungen vom 7. Juni 1821. wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf Antrag des Fürstl. Dominii Trachenberg die Laudemial = Verpflichtungen der betreffenden Einsassen aller zum Fürstenthum Trachenberg gehörigen Ortschaften abgelöst, und in eine jährliche Geldrente verwandelt werden sollen. Alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem hierzu besonders anberaumten Termine

den 25. Januar k. J. früh um 10 Uhr

hier in meiner Amtsstube mündlich oder schriftlich zu melden, und zu erklären, ob sie bei Vorlegung der Ablösungs = Berechnungen zugezogen sein wollen, widrigenfalls die Nichterscheinenden zu gewärtigen haben, daß zur Ausführung dieser Laudemial. Ablösungen ohne ihre weitere Zuziehung auf eine auch für sie rechtsverbindliche Art geschritten, sie nach diesem Termine mit keinen weitern Einwendungen dagegen werden gehört werden, und daß sie alsdann diese Auseinandersetzungen gegen sich gelten lassen müssen.

Krause, Königl. Special = Oeconomie = Commissarius.

3320. Canth den 10. Septbr. 1833. Nachdem auf den Antrag der Erben des zu Polsnitz, Neumarktschen Kreises verstorbenen Erbscholz Ernst Friedrich Nothert der erbschaftliche Liquidations Prozeß Dato eröffnet worden, so werden dessen sämmtliche Gläubiger hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf den 17. Januar a. f. in hiesiger Gerichtsstätte angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte, oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an den im hiesigen Kreise fungirenden Herrn Justiz = Commissarius Nagel zu Neumarkt, oder den Herrn Justizcommissarius Krull zu Breslau werden, und diese mit Vollmacht und Information versehen.

Das Gräflich Blücher von Wahlstadtsche Justizamt der Herrschaft Krieblowitz.

Tschirschky.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

3489. Breslau den 18. November 1833 Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen=Collegii wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Oeconom Wilhelm Gottlieb Korn, und seine unter Vormundschaft stehende Ehegattin, Ottilie geb. Stephan, bei Einschreitung der Ehe die zwischen ihnen an dem zu nehmenden Wohnorte statutarisch etwa eintretende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Pupillen = Collegium.

3656. Reichenstein den 12. December 1833. Von dem Königl. Stadtgericht zu Reichenstein wird hiermit nach §. 422. und 424. Tit. 1. Theil II. des Allgemeinen Landrechts zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Mühlenbesitzerin Johanne Beate Weise, geborne Friese, und deren Ehemann, der Müller Gottlieb Weise, welche am 3. Juli 1833. hierher gezogen sind, laut Verhandlung vom 12. December 1833. die hierselbst unter Eheleuten statutarisch geltende Gütergemeinschaft, so wie überhaupt jede Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.